

SPRECHEN UND SCHREIBEN B1 TELC

TEIL 2 (6 Minuten)

Sie lesen einen Text und diskutieren mit Ihrem Partner ca. 5 Minuten darüber. Es ist ein kontroverses Thema (Pro/Contra). Sie fassen das Thema zusammen, äußern Ihre Meinung und sprechen über persönliche Erfahrungen.

1. Zusammenfassen (1 Minute)

A: Zusammenfassen

was hast du gelesen?

B: Zusammenfassen

2. Erfahrung (2 Minuten)

B: Erfahrung (ich/meine Freunde/ Familie) (2-3 Sätzen)

Was ...? (Frage stellen)

A: Erfahrung (ich/meine Freunde/ Familie) (2-3 Sätzen)

3. Meinung (3 Minuten)

B: Meinung (Grund geben) (3 Sätzen)

A: Ablehen/Zustimmen (Grund geben) (3 Sätzen)

A und B : diskutieren

A/B: Ja, du hast Recht. Ich werde mal versuchen/ ausprobieren,....zu

/ Jede hat seine Meinung. Alles hat zwei Seite. Aber ich ...

1. Das Thema nennen (Text zusammenfassen)(A)

- Das Thema des Textes ist...
- Der Text handelt von ...
- In dem Text geht es um...
- Ich habe einen Text zum Thema“...“gelesen. Es geht um..
- Ich berichte über... Er/sie...

2. Nach Thema der Partnerin fragen(A)

- Was hast du gelesen?
- Kannst du bitte über dein Thema berichten?
- Wie ist es bei dir?

3. Seine Meinung äußern

- Ich finde/denke/glaube/meine, dass...
- Ich bin der Meinung, dass ...
- Meine Meinung dazu ist, dass ...
- Für mich ist es richtig/falsch, dass...
- Auf der einen Seite... auf der anderen Seite...
- Einerseits... andererseits...
- Man kann sagen, dass ...
- Ich persönlich denke ...
- Ich finde...besser, weil
- Bei mir ist es fast genauso/ ähnlich/ anders

4. Den Gesprächspartner fragen

- Was denkst/meinst/findest du?
- Was ist deine Meinung?
- Wie siehst du das?
- Siehst du das auch so/anders?
- Stimmst du mir zu?
- Würdest du mir zustimmen?
- Was denkst du darüber?
- Hast du Erfahrungen mit...?
- Wie ist das in deinem Heimatland?

5. Über Erfahrungen sprechen

- Meine Erfahrung ist, dass...
- Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass...
- Zum Beispiel habe ich einmal erlebt, dass...
- Ich hatte schon mal Erfahrung, dass..
- Dazu habe ich persönliche Erfahrung, dass...

Teil 3: Problemlösung

Sie sollen mit Ihrem Partner zusammen (ca. 5 Minuten) etwas organisieren und planen (z.B. eine Veranstaltung, einen Sportnachmittag, eine Reise für junge oder alte Menschen, eine Ausstellung, eine Zeitung usw.).

Etwas vorschlagen

- Wie du weißt, sollen wir zusammen ... planen.
- Ich finde/denke/meine, dass...
- Meiner Meinung nach sollten wir...
- Ich schlage vor, dass...
- Mein Vorschlag ist, dass...
- Es wäre gut, wenn...
- Meine Idee wäre, dass wir...
- Ich habe eine Idee. Wir könnten...

Auf den Partner eingehen

- Was meinst du dazu?
- Was sagst du dazu?
- Was hältst du davon?
- Was ist deine Meinung?
- Was schlägst du vor?
- Hast du einen (anderen) Vorschlag?
- Hast du eine (andere) Idee?
- Bist du einverstanden damit, wenn wir...?
- Was hältst du davon, wenn wir...?
- Was brauchen wir noch?
- Was ist noch wichtig?
- Was müssen wir noch planen?

Zustimmen

- Das ist eine gute Idee.
- Das ist ein guter Vorschlag / Plan.
- Ich bin ganz deiner Meinung.
- Ich stimme dir zu.
- Du hast Recht.
- Das sehe ich auch so.

Widersprechen

- Nein, ich halte das für keine gute Idee.
- Ich bin nicht deiner Meinung.
- Ich habe einen besseren Vorschlag.
- Ich glaube nicht, dass das funktioniert.

- Es wäre (vielleicht) besser, wenn wir...

Themen Teil 2

1. *Einkaufen im Internet*
2. Soll man mit 18 noch bei Eltern wohnen oder ausziehen?
3. *Traumpartner*
4. *Soll man Fremdsprache lernen?*
5. *Rauchen*
6. *Extremsport (co Karte in roi)*
7. **E-Bücher oder Bücher**
8. Fertiges Essen
9. Umweltschutz ist Aufgabe fuer alle
10. *Einkaufen*
11. *Mein Job ist das Wichtigste im Leben/ Arbeit im Leben bevorzugen*
12. Bio-Essen besser?
13. *Jugendliche brauchen Markenkleidung/Warum ist Mode fur Jugendliche wichtig?*
14. *Beruf*
15. **Handykonsum/ Sollen Kinder Handy haben?**
16. *Mit Studium bessere Berufschance*
17. Gemüse und Obst nicht bloss gesund/ Vegetarische Ernaehrung
18. *Familie immer kleiner?*
19. *Menschen und Tiere*
20. *Sport*
21. *Öffentliche Verkehrsmittel (pruefungstraining b1 telc)*
22. **Lebenlanges Lernen**
23. **Leben auf dem Land oder in der Stadt (pruefungstraining b1 telc)**
24. **Gastfreundschaft im Hotel**

25. Schönes Wohnen

26. Berufswünsche

27. in Rente gehen mit 70

28. *Wohnen*

29. Freundschaft und Liebe

30. Tourismus (pruefungstraining b1 telc)

31. Alleine oder in der Gruppe reisen (pruefungstraining b1 telc)

32. Beruf (karte)

33. Gesundheit (Karte)

34. Fernseher (karte)

35. Ernährungen

36. Geld ausgeben

TEIL 2 AUFGABEN

1

TEIL 2 TEILNEHMER/IN A

Sehen Sie das Foto und lesen Sie den Text dazu



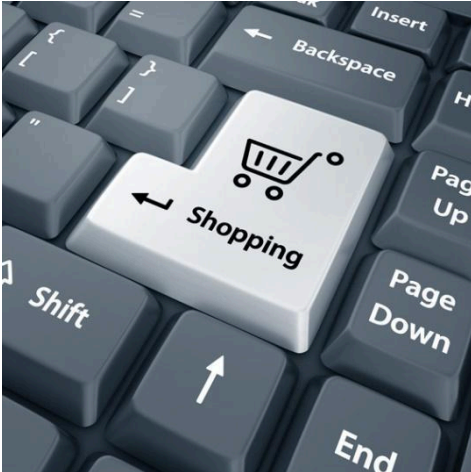
Ihr Partner/ Ihre Partnerin berichtet Ihnen, welche Informationen er/sie zum Thema **“Einkaufen im Internet”** vorliegen hat. Danach berichten Sie ihm/ihr über Ihre Informationen.

Erzählen Sie ihm/ihr, wo kaufen Sie am liebsten ein, im Geschäft oder online? Geben Sie Gründe an. Er/sie wird Ihnen von seinen / ihren Erfahrung erzählen. Reagieren Sie darauf.

1

TEIL 2 TEILNEHMER/IN B

Sehen Sie das Foto und lesen Sie den Text dazu



“Man kann sich im Internet über die Sachen informieren oder auch Wissen austauschen, das Internet hat 24 Stunden geöffnet. Und man kann im Internet einkaufen auch 24 Stunden am Tag, ohne sich aus dem Haus bewegen zu müssen. Mit dem Internetzugang kann man alles auf der Welt kaufen.” Robert

Ihr Partner/ Ihre Partnerin berichtet Ihnen, welche Informationen er/sie zum Thema *“Einkaufen im Internet”* vorliegen hat. Danach berichten Sie ihm/ihr über Ihre Informationen.

Erzählen Sie ihm/ihr, wo kaufen Sie am liebsten ein, im Geschäft oder online? Geben Sie Gründe an. Er/sie wird Ihnen von seinen / ihren Erfahrung erzählen. Reagieren Sie darauf.

Beschreibung der Grafik

Schritt 1: Beschreibung der Grafik

Überlegen Sie zuerst: Was ist das Thema der Grafik? Was sind die wichtigsten Informationen? Fassen Sie diese kurz mit eigenen Worten zusammen. Lesen Sie auf keinen Fall alle Details vor.

TIPP

Wenn Sie Zahlen aus einer Grafik präsentieren wollen, achten Sie darauf, was diese Zahlen ausdrücken. Die Angaben müssen nicht immer in Prozent sein. Es ist überhaupt nicht notwendig und sinnvoll, alle Zahlen zu nennen. Fassen Sie Ihre Informationen zusammen.

Schritt 2: Unbekannte Wörter

Wenn Sie Wörter aus der Grafik nicht verstehen, versuchen Sie, diese aus dem Kontext oder mithilfe des kurzen Textes zu verstehen.

TIPP

Lesen Sie diese Wörter bei der Beschreibung der Grafik auch nicht vor, denn Ihre Partnerin / Ihr Partner wird sie bestimmt auch nicht verstehen und wird anschließend nicht auf Ihre Aussagen reagieren können.

Schritt 3: Freies Gespräch

Nachdem Sie und Ihre Partnerin / Ihr Partner die Informationen ausgetauscht haben, sollen Sie sich auch über eigene Erfahrungen unterhalten. Erzählen Sie kurz über sich, fragen Sie nach den Erfahrungen oder nach der Meinung Ihrer Partnerin / Ihres Partners und reagieren Sie auf ihre/seine Aussagen.

Die folgenden Redemittel brauchen Sie für die Darstellung von Grafiken.

Redemittel

Über eine Grafik sprechen

- *Ich habe eine Grafik zum Thema ... bekommen*
- *Mir liegt eine Grafik zum Thema ... vor.*
- *Aus der Grafik geht hervor, dass ...*
- *Die Grafik zeigt, dass ... / zeigt Folgendes: ...*
- *Die Grafik gibt Informationen über ...*
- *In dieser Grafik sehen wir, wie viel/wie/dass ...*
- *Im Text zu der Grafik steht, dass ...*

Wenn Sie „dass“-Sätze zu schwierig finden, sprechen Sie in Hauptsätzen:

Die Grafik zeigt, dass ein Drittel der Deutschen im Urlaub in Deutschland bleibt.

Die Grafik zeigt Folgendes: Ein Drittel der Deutschen bleibt im Urlaub in Deutschland.

Mengenangaben ausdrücken

100 %	<i>alle</i>
98 %	<i>fast alle</i>
75 %	<i>drei Viertel</i>
52 %	<i>etwas mehr als die Hälfte</i>
50 %	<i>die Hälfte</i>
47 %	<i>fast die Hälfte</i>
33,3 %	<i>ein Drittel</i>
25 %	<i>ein Viertel</i>
0 %	<i>keiner / niemand</i>
+/-	<i>ungefähr/circa</i>

- *70 % (Prozent) der Deutschen ...*
- *Die Mehrheit / Die Hälfte / Ein Drittel / ... der Deutschen ...*
- *Die meisten/wenigsten Deutschen ...*
- *Viele / Nur wenige Deutsche ...*
- *An erster/zweiter/dritter/letzter/... Stelle steht/stehen ... /liegt/liegen ...*
- *Auf Platz 1 / Platz 2 / ...*
- *Die Zahl/Anzahl der ... ist höher/niedriger als ...*

Wiederholen Sie auch die Steigerungsformen der Adjektive und Adverbien, z. B. *mehr, weniger, höher, niedriger, länger, kürzer, am meisten / die meisten ..., am wenigsten / die wenigsten ..., am höchsten / die höchsten ..., am niedrigsten / die niedrigsten ..., am längsten / die längsten ..., am kürzesten / die kürzesten ...* usw.

Die eigene Meinung sagen

- *Ich finde es interessant, dass ...*
- *Mich überrascht, dass ...*
- *Ich hätte nicht gedacht, dass ...*
- *Bei uns ist es ähnlich/anders: ...*

TEIL 2 TEILNEHMER/IN A

für Partner A:

- ca. 6 Min. ➤ Sie und Ihr Partner/Ihre Partnerin haben unterschiedliche Informationen zum
je 1 Text Thema „Wie sich die Deutschen ihren Partner wünschen“. Sehen Sie sich bitte
30 Punkte Ihre Abbildung an.
- Zuerst sollen Sie und Ihr Partner/Ihre Partnerin sich gegenseitig berichten, was Sie sich angesehen haben.
 - Führen Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin ein kurzes Gespräch über das Thema. Was ist für Sie bei einem Mann/einer Frau wichtig? Zeigen die Zahlen ein bestimmtes Bild des Mannes und der Frau? Wie ist die Situation in Ihrer Heimat?

Wie sich Frauen einen Mann wünschen. – Wie sich Männer eine Frau wünschen.

	Von je 100 Frauen nennen	Von je 100 Männern nennen
Treue	72	66
Klugheit	47	40
Fleiß	41	27
Tüchtigkeit im Beruf	32	12

Noch immer wünschen sich viele Frauen einen Mann, der fleißig und tüchtig im Beruf ist, während Männer dies meist nicht von einer Frau erwarten. Auch bei anderen Einstellungen – das zeigen Umfragen – haben Frauen und Männer trotz Emanzipation und Gleichberechtigung immer noch eher traditionelle Vorstellungen vom anderen Geschlecht. Interessant ist es bei der Treue: Wenn sie auch an erster Stelle genannt wird, so halten doch über ein Viertel der Menschen gegenseitige Treue für nicht so wichtig.

für Partner B:

- ca. 6 Min.
je 1 Text
30 Punkte
- > Sie und Ihr Partner/Ihre Partnerin haben unterschiedliche Informationen zum Thema „Wie sich die Deutschen ihren Partner wünschen“. Sehen Sie sich bitte Ihre Abbildung an.
 - > Zuerst sollen Sie und Ihr Partner/Ihre Partnerin sich gegenseitig berichten, was Sie sich angesehen haben.
 - > Führen Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin ein kurzes Gespräch über das Thema. Was ist für Sie bei einem Mann/einer Frau wichtig? Zeigen die Zahlen ein bestimmtes Bild des Mannes und der Frau? Wie ist die Situation in Ihrer Heimat?
 - > Auch Ihr Partner/Ihre Partnerin wird Ihnen etwas über dieses Thema berichten. Stellen Sie Fragen dazu und reagieren Sie darauf.

Wie sich Frauen einen Mann wünschen. – Wie sich Männer eine Frau wünschen.

	Von je 100 Frauen nennen	Von je 100 Männern nennen
Natürlichkeit	43	62
Gutes Aussehen	18	42
Sauberkeit	29	34
Sparsamkeit	23	34

„Ein Mann muss nicht schön sein.“ Diese oft gehörte Meinung bestätigt sich auch in Umfragen. Auch sonst zeigen Umfragen ein eher traditionelles Bild der Geschlechter: Frauen sollen vor allem gut aussehen und natürlich sein – Eigenschaften, die Frauen an Männern weniger wichtig finden. Bleibt also trotz Emanzipation und Gleichberechtigung alles beim Alten?

TEIL 2 TEILNEHMER/IN A

Sehen Sie das Foto und lesen Sie den Text dazu



“Mit der Globalisierung der Welt soll man immer mehr Fremdsprachen lernen, damit man besser mit vielen Leuten kommunizieren kann. Hinzu kommen viele Länder, in denen Englisch als Zweitsprache an Schulen gelehrt oder zumindest weit verbreitet ist. Wer also eine internationale Karriere im Ausland anstrebt, ist gut beraten, Englisch zu lernen. “Madarin

Ihr Partner/ Ihre Partnerin berichtet Ihnen, welche Informationen er/sie zum Thema **“Fremdsprache”** vorliegen hat. Danach berichten Sie ihm/ihr über Ihre Informationen.

Geben Sie ihm/ihr Ihre Meinung dazu. Geben Sie Gründe an. Er/sie wird Ihnen von seinen / ihren Erfahrung erzählen. Reagieren Sie darauf.

TEIL 2 TEILNEHMER/IN B

Sehen Sie das Foto und lesen Sie den Text dazu



“Das Internet hat hunderte verschiedene Sprachen. Aber wer Englisch spricht, dem stehen deutlich mehr Internetseiten zur Verfügung. Insbesondere im englischsprachigen Teil des Internets treffen Menschen und Ideen aus aller Welt zusammen, tauschen sich aus, teilen Ideen und schaffen so täglich neue Inhalte. Ich bin sicher, dass die Fremdsprache ein Muss in modernem Leben ist.” Paul

Ihr Partner/ Ihre Partnerin berichtet Ihnen, welche Informationen er/sie zum Thema “Fremdsprache” vorliegen hat. Danach berichten Sie ihm/ihr über Ihre Informationen.

Geben Sie ihm/ihr Ihre Meinung dazu. Geben Sie Gründe an. Er/sie wird Ihnen von seinen / ihren Erfahrung erzählen. Reagieren Sie darauf.

TEIL 2 TEILNEHMER/IN A

Sehen Sie das Foto und lesen Sie den Text dazu



“Ich bin nicht gegen das Rauchverbot, aber ich kann nicht auf Zigarette verzichten. Schon wenige Sekunden nach dem Einatmen des Zigarettenqualmes, fühle ich mich wohl, insbesondere bei Nervosität und Angespanntheit. Ich kann sofort Stress abbauen, mich auf die Arbeit konzentrieren und höhere Leistungsfähigkeiten haben.”Peter

Ihr Partner/ Ihre Partnerin berichtet Ihnen, welche Informationen er/sie zum Thema **“Rauchen”** vorliegen hat. Danach berichten Sie ihm/ihr über Ihre Informationen.

Geben Sie ihm/ihr Ihre Meinung dazu. Geben Sie Gründe an. Er/sie wird Ihnen von seinen / ihren Erfahrung erzählen. Reagieren Sie darauf.

TEIL 2 TEILNEHMER/IN B

Sehen Sie das Foto und lesen Sie den Text dazu



“Im Restaurant finde ich unangenehm, wenn jemand am Nebentisch raucht. Auch Passivrauchen kann zu den negativen Auswirkungen des Zigarettenkonsums gehören. An den Folgen des Passivrauchens sterben jährlich mehr als 3.300 Nichtraucherinnen und Nichtraucher. Bei mir zu Hause müssen Alle draußen gehen, zu rauchen. Man darf nicht drinnen rauchen, vor allem bei Kindern und Alten.”Martin

Ihr Partner/ Ihre Partnerin berichtet Ihnen, welche Informationen er/sie zum Thema **“Rauchen”** vorliegen hat. Danach berichten Sie ihm/ihr über Ihre Informationen.

Geben Sie ihm/ihr Ihre Meinung dazu. Geben Sie Gründe an. Er/sie wird Ihnen von seinen / ihren Erfahrung erzählen. Reagieren Sie darauf.

6

TEIL 2 TEILNEHMER/IN A

Sehen Sie das Foto und lesen Sie den Text dazu



Heutzutage interessieren sich einige Jugendliche besonders für Extremsport wie Fallschirmspringen, Tauchen, Straßen Springen Surfen, usw, weil sie etwas Neues erfahren wollen. Ich beschäftige mich mit Tauchen, das hilft mir beim Stressabbauen und Entdecken meines Grenzes.” Lee

Ihr Partner/ Ihre Partnerin berichtet Ihnen, welche Informationen er/sie zum Thema “**Extremsport**” vorliegen hat. Danach berichten Sie ihm/ihr über Ihre Informationen.

Geben Sie ihm/ihr Ihre Meinung dazu. Geben Sie Gründe an. Er/sie wird Ihnen von seinen / ihren Erfahrung erzählen. Reagieren Sie darauf.

6

TEIL 2 TEILNEHMER/IN B

Sehen Sie das Foto und lesen Sie den Text dazu



“Niemand möchte ich Extremsport probieren, weil ich Herzproblem habe. Extremsport sind so gefährlich, dass man sich verletzen und unglücklich werden kann. Bei uns in Vietnam ist er noch nicht so populär wie in Europa. Nur die Reichen und Jugendliche möchten ihn treiben.” Lam

Ihr Partner/ Ihre Partnerin berichtet Ihnen, welche Informationen er/sie zum Thema **“Extremsport”** vorliegen hat. Danach berichten Sie ihm/ihr über Ihre Informationen.

Geben Sie ihm/ihr Ihre Meinung dazu. Geben Sie Gründe an. Er/sie wird Ihnen von seinen / ihren Erfahrungen erzählen. Reagieren Sie darauf.

TEIL 2 TEILNEHMER/IN A

Sehen Sie das Foto und lesen Sie den Text dazu



“Trotz der heutigen Verbreitung der E- Bücher benutze ich lieber gedruckte Bücher . Ich mag den einzigartigen Geruch eines neuen Buchs und das Gefühl, im Buch zu blättern. Daneben sind die gedruckte Bücher nützlich beim Lernen. Ich kann Textstellen markieren und unterstreichen.” Alexander

Ihr Partner/ Ihre Partnerin berichtet Ihnen, welche Informationen er/sie zum Thema **“E-Bücher oder Bücher”** vorliegen hat. Danach berichten Sie ihm/ihr über Ihre Informationen.

Geben Sie ihm/ihr Ihre Meinung dazu. Geben Sie Gründe an. Er/sie wird Ihnen von seinen / ihren Erfahrung erzählen. Reagieren Sie darauf.

TEIL 2 TEILNEHMER/IN B

Sehen Sie das Foto und lesen Sie den Text dazu



“Ich gehörte zu den Menschen, die es genießen können, ein echtes Buch einfach nur in der Hand zu halten. Aber vor einigen Jahren habe ich aber auch die E-Bücher für mich entdeckt. Man muss nicht mehr in den Laden gehen, sondern man braucht nur Smartphone oder Tablet und Internetzugang. Deutlich sind E- Bücher praktischer als gedruckte Bücher . ” Jonas

Ihr Partner/ Ihre Partnerin berichtet Ihnen, welche Informationen er/sie zum Thema **“E-Bücher oder Bücher”** vorliegen hat. Danach berichten Sie ihm/ihr über Ihre Informationen.

Geben Sie ihm/ihr Ihre Meinung dazu. Geben Sie Gründe an. Er/sie wird Ihnen von seinen / ihren Erfahrung erzählen. Reagieren Sie darauf.

TEIL 2 TEILNEHMER/IN A

Sehen Sie das Foto und lesen Sie den Text dazu



“Mein Vater hat mir schon gezeigt, wie ich die Umwelt schützen soll, als ich ein Kind war:”Stelle elektrische Geräte aus, wenn sie nicht gebraucht werden, um Energie zu sparen. Entschließe dich bewusst, weniger Wasser zu verwenden. Verwende wiederverwendbare Dinge, um den Müll auf den Müllhalden zu reduzieren.” So toll, oder?” Kelly

Ihr Partner/ Ihre Partnerin berichtet Ihnen, welche Informationen er/sie zum Thema **“Umweltschutz”** vorliegen hat. Danach berichten Sie ihm/ihr über Ihre Informationen.

Geben Sie Ihre Meinung dazu. Geben Sie Gründe an. Er/sie wird Ihnen von seinen / ihren Erfahrung erzählen. Reagieren Sie darauf.

TEIL 2 TEILNEHMER/IN B

Sehen Sie das Foto und lesen Sie den Text dazu



“Tausende Menschen sind deutschlandweit mit Naturschutz beschäftigt. Vom Öko-Landbau bis zur Energiegewinnung aus Wind, Wasser, Sonne und Biomasse. Von der Pflege der Naturparke und Biosphären bis zum Tourismus in den deutschen Nationalparks. Der Umweltschutz schafft Jobs und ist gut für unsere Wirtschaft.” Lena

Ihr Partner/ Ihre Partnerin berichtet Ihnen, welche Informationen er/sie zum Thema **“Umweltschutz”** vorliegen hat. Danach berichten Sie ihm/ihr über Ihre Informationen.

Geben Sie Ihre Meinung dazu. Geben Sie Gründe an. Er/sie wird Ihnen von seinen / ihren Erfahrung erzählen. Reagierene Sie darauf.

TEIL 2 TEILNEHMER/IN A

In einer Zeitschrift haben Sie eine Umfrage zum Thema „Einkaufen“ gelesen.



Ich bin noch in der Ausbildung und verdiene nicht viel. Das Geld reicht meistens nicht mal bis Monatsende. Gott sei Dank wohne ich noch bei meinen Eltern und muss nur für meine persönlichen Ausgaben aufkommen: Kleidung, Kosmetik, Zeitschriften, mein Fahrgeld und ab und zu Schmuck.

Juliane Teubert, 18 Jahre

Ihr Partner/ Ihre Partnerin berichtet Ihnen, welche Informationen er/sie zum Thema **“Einkaufen”** vorliegen hat. Danach berichten Sie ihm/ihr über Ihre Informationen.

Geben Sie Meinung dazu . Geben Sie Gründe an. Er/sie wird Ihnen von seinen / ihren Erfahrung erzählen. Reagieren Sie darauf.

TEIL 2 TEILNEHMER/IN B

Einkaufen

In einer Zeitschrift haben Sie eine Umfrage zum Thema „Einkaufen“ gelesen.

Ich fahre einmal in der Woche in einen Großmarkt einkaufen. Dann packe ich immer den ganzen Kofferraum voll mit den Sachen für die ganze Woche. Im Großmarkt sind die Preise besser. Was ich nicht vergessen darf, ist die Einkaufsliste von meiner Frau. Sonst gebe ich zu viel Geld aus, kaufe lauter unnötige Sachen und vergesse das Wichtigste.



Paul Krügel, 27 Jahre

Ihr Partner/ Ihre Partnerin berichtet Ihnen, welche Informationen er/sie zum Thema **“Einkaufen”** vorliegen hat. Danach berichten Sie ihm/ihr über Ihre Informationen.

Geben Sie Meinung dazu . Geben Sie Gründe an. Er/sie wird Ihnen von seinen / ihren Erfahrung erzählen. Reagieren Sie darauf.

TEIL 2 TEILNEHMER/IN A

Sehen Sie das Foto und lesen Sie den Text dazu



“Meine Frau legt viel Wert auf das Lebensmittel, insbesondere sauberes Essen. Deswegen kauft sie nur das Bio-Essen im Supermarkt. Die Bio-Produkte haben neue Geschmackserlebnisse, hohe Qualität und ein gutes Gefühl, was gut für die Gesundheit ist. Daneben empfiehlt sie täglich ihren Freundinnen, nur Kartoffeln, Tomaten, usw zu kaufen, die in einer umweltfreundlichen Umgebung angebaut wurden.” Thomas

Ihr Partner/ Ihre Partnerin berichtet Ihnen, welche Informationen er/sie zum Thema “Bio-Essen” vorliegen hat. Danach berichten Sie ihm/ihr über Ihre Informationen.

Geben Sie Ihre Meinung dazu und die Gründe an. Er/sie wird Ihnen von seinen / ihren Erfahrung erzählen. Reagieren Sie darauf.

TEIL 2 TEILNEHMER/IN B

Sehen Sie das Foto und lesen Sie den Text dazu



“Wir haben keine Lust auf das Bio-Essen. Das ist nur Thema für die reiche Leute, die es sich leisten können. Daneben wissen wir auch nicht, ob das sogenannte Bio-Produkte wirklich sauber sind. Manche Bauer respektieren die Regeln des Öko-Pflanzenbaus gar nicht.” Linda und Tim

Ihr Partner/ Ihre Partnerin berichtet Ihnen, welche Informationen er/sie zum Thema “Bio-Essen” vorliegen hat. Danach berichten Sie ihm/ihr über Ihre Informationen.

Geben Sie Ihre Meinung dazu und die Gründe an. Er/sie wird Ihnen von seinen / ihren Erfahrung erzählen. Reagierene Sie darauf.

TEIL 2 TEILNEHMER/IN A

Sehen Sie das Foto und lesen Sie den Text dazu



“Mode und Markenkleidung... naja man will vor anderen gut darstehen. Man will seine Unsicherheit überspielen und seine Vorzüge betonen. Man befindet sich gerade in der Selbstfindungsphase und möchte cool sein. Außerdem befürchtet man von der Gesellschaft (in diesem Fall anderen Jugendlichen) nicht akzeptiert zu werden” Illios

Ihr Partner/ Ihre Partnerin berichtet Ihnen, welche Informationen er/sie zum Thema **“Markenkleidung”** vorliegen hat. Danach berichten Sie ihm/ihr über Ihre Informationen.

Geben Sie Ihre Meinung dazu und die Gründe an. Er/sie wird Ihnen von seinen/ ihren Erfahrung erzählen. Reagieren Sie darauf.

TEIL 2 TEILNEHMER/IN B

Sehen Sie das Foto und lesen Sie den Text dazu



“ Kleider machen schließlich Leute. Besonders für Mädchen, die sich im Allgemeinen als Jungs mehr für Mode und Markenkleidung interessieren, ist dies ein großer Vorteil. Mit ein bisschen Make-Up und „gewagteren“ Outfits können sie schöner aussehen. “ Laura

Ihr Partner/ Ihre Partnerin berichtet Ihnen, welche Informationen er/sie zum Thema “**Markenkleidung**” vorliegen hat. Danach berichten Sie ihm/ihr über Ihre Informationen.

Geben Sie Ihre Meinung dazu und die Gründe an. Er/sie wird Ihnen von seinen/ ihren Erfahrung erzählen. Reagieren Sie darauf.

TEIL 2 TEILNEHMER/IN A

Sehen Sie das Foto und lesen Sie den Text dazu



“Ich finde, dass Kinder keine Smartphones brauchen, weil sie sie lediglich zum Spielen und für unnötige Kontakte benutzen. Sie reden gar nicht mehr mit ihren Nachbarn, sondern schreiben Anderen, die nicht anwesend sind. Was soll das? Daneben sind Smartphones teuer in der Anschaffung und verursachen heftige Nebenkosten.” Volkefant

Ihr Partner/ Ihre Partnerin berichtet Ihnen, welche Informationen er/sie zum Thema **“Sollen Kinder Handy haben?”** vorliegen hat. Danach berichten Sie ihm/ihr über Ihre Informationen.

Geben Sie Ihre Meinung dazu und die Gründe an. Er/sie wird Ihnen von seinen / ihren Erfahrung erzählen. Reagieren Sie darauf.

TEIL 2 TEILNEHMER/IN A

Sehen Sie das Foto und lesen Sie den Text dazu

Ich will einen Job, in dem ich genug Geld verdiene, um ein gutes Leben zu führen. Nette Kolleginnen und Kollegen und interessante Aufgabe sind mir nicht wichtig. Die Arbeit muss mir keinen Spaß machen, denn ich habe genug Spaß in meiner Freizeit mit meinen Freunden und meiner Familie. Es stört mich nicht, viel und lange zu arbeiten. Solange ich jung bin, kann ich jeden Job machen. Hauptsache das Geld stimmt!



Diskutieren Sie danach mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner darüber. Gehen Sie dabei auf beide Meinungen ein sagen Sie zum Schluss. Ihre Meinung und erzählen Sie von eigenen Erfahrungen

TEIL 2 TEILNEHMER/IN B

Sehen Sie das Foto und lesen Sie den Text dazu

Mein Beruf muss mir Spaß machen. Denn ich verbringe mehr als die Hälfte des Tages bei der Arbeit. Ich brauche eine Aufgabe, die zu meinen Interessen passt und bei der ich mich weiterentwickeln kann. Ich möchte viel lernen und immer etwas Neues machen. Auch nette Kolleginnen und Kollegen sind mir wichtig. Schließlich verbringt man mit ihnen viel Zeit. Einfach nur arbeiten, um Geld zu verdienen – das könnte ich nie.



Diskutieren Sie danach mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner darüber. Gehen Sie dabei auf beide Meinungen ein sagen Sie zum Schluss. Ihre Meinung und erzählen Sie von eigenen Erfahrungen

TEIL 2 TEILNEHMER/IN B

Sehen Sie das Foto und lesen Sie den Text dazu



“Ich durfte mit 8 Jahre mein Handy schon benutzen. Mit dem kann ich meine Eltern und meine Freunde anrufen. Daneben spiele ich auch Games und lerne auch viele Freunde online kennen. So toll oder?” Lisa

Ihr Partner/ Ihre Partnerin berichtet Ihnen, welche Informationen er/sie zum Thema **“Sollen Kinder Handy haben?”** vorliegen hat. Danach berichten Sie ihm/ihr über Ihre Informationen.

Geben Sie Ihre Meinung dazu und die Gründe an. Er/sie wird Ihnen von seinen / ihren Erfahrung erzählen. Reagierene Sie darauf.

TEIL 2 TEILNEHMER/IN A

Sehen Sie das Foto und lesen Sie den Text dazu



“Ich habe vor, nach der Schule sofort zu arbeiten, weil ich das Studium an der Uni unnötig finde. Meine Mutter sagt immer zu mir: ”Du brauchst nicht zu studieren. Früher habe ich auch nicht an der Universität studiert und siehe, jetzt habe ich auch mein eigenes Geschäft und kann viel Geld verdienen, während meine Schwester hat an einer berühmten Universität absolviert, brauchte eine lange Vorfinanzierung von den Großeltern und jetzt hat sie Wechsel in anderen Beruf wegen niedrigem Lohn.”Tim

Ihr Partner/ Ihre Partnerin berichtet Ihnen, welche Informationen er/sie zum Thema **“Mit Studium bessere Berufschance”** vorliegen hat. Danach berichten Sie ihm/ihr über Ihre Informationen.

Geben Sie Ihre Meinung dazu und die Gründe an. Er/sie wird Ihnen von seinen / ihren Erfahrung erzählen. Reagierene Sie darauf.

TEIL 2 TEILNEHMER/IN B

Sehen Sie das Foto und lesen Sie den Text dazu



“Es gibt die Formel “Wer studiert, verdient später mehr”. In meinem Heimatland machen immer mehr Schüler das Abitur (Frauen vor allem) und die meisten davon beginnen anschließend ein Studium an einer Universität. Darüber hinaus ist es heute nicht mehr schwierig, eine Stelle an der Uni zu finden. Wer studiert, hat höhere Einkommensaussichten: Akademiker verdienen deutlich 30 bis 50 Prozent mehr als Akademiker. Für einige berufliche Positionen wird das Hochschulstudium vorausgesetzt, zB. Informatiker oder Lehrer. Ich bin mir sicher, dass ich an der Uni studieren werde.” Anna

Ihr Partner/ Ihre Partnerin berichtet Ihnen, welche Informationen er/sie zum Thema **“Mit Studium bessere Berufschance”** vorliegen hat. Danach berichten Sie ihm/ihr über Ihre Informationen.

Geben Sie Ihre Meinung dazu und die Gründe an. Er/sie wird Ihnen von seinen / ihren Erfahrung erzählen. Reagieren Sie darauf.

TEIL 2 TEILNEHMER/IN A

Sehen Sie das Foto und lesen Sie den Text dazu



“In Vietnam haben immer mehr alte Leute und dicke Menschen Tendenz, mehr Gemüse und Obst als Fleisch zu nehmen. Heute gibt es mehr dicke als dünne Menschen, deshalb sind die Mahlzeit mit Gemüse und Obst eine gute Auswahl zum Abnehmen. Ausschließlich ernähre ich mich von Obst und Gemüse. Denn in Obst und Gemüse stecken viele wichtige Nährstoffe wie Vitamine und Mineralstoffe, die nötig für den Aufbau von Zellen, Blutkörperchen und Knochen sind. Anstatt Fleisch oder Fisch esse ich nur Obst und Gemüse.”Long

Ihr Partner/ Ihre Partnerin berichtet Ihnen, welche Informationen er/sie zum Thema **“Vegetarische Ernährung”** vorliegen hat. Danach berichten Sie ihm/ihr über Ihre Informationen.

Geben Sie Ihre Meinung dazu und die Gründe an. Er/sie wird Ihnen von seinen / ihren Erfahrung erzählen. Reagieren Sie darauf.

TEIL 2 TEILNEHMER/IN B

Sehen Sie das Foto und lesen Sie den Text dazu



“Als Kind habe ich niemals Obst und Gemüse gegessen und jetzt auch. Fleisch, die von Tieren stammende Produkte, Fisch und Ei sind immer bei mir beliebt. Sie schmecken gut und enthalten verstärkte Kalorien. Für eine gesunde Ernährung sind Proteine, Fette, Kohlenhydrate, Eisen und weitere Mineralstoffe sehr wichtig. Deshalb brauche ich kein Obst und Gemüse.”Ella

Ihr Partner/ Ihre Partnerin berichtet Ihnen, welche Informationen er/sie zum Thema “**Vegetarische Ernährung**” vorliegen hat. Danach berichten Sie ihm/ihr über Ihre Informationen.

Geben Sie Ihre Meinung dazu und die Gründe an. Er/sie wird Ihnen von seinen / ihren Erfahrung erzählen. Reagieren Sie darauf.

Kandidat A: Blatt 2

Mensch und Tier



Endlich habe ich den Hund bekommen, den ich mir schon so lange gewünscht habe. Seit Jahren bitte ich meine Eltern darum. Aber sie wollten die Verantwortung für ein Tier nicht übernehmen. Ich musste versprechen, dass ich mich allein um Rudi kümmere, sonst muss er zurück ins Tierheim.

Danai Müller

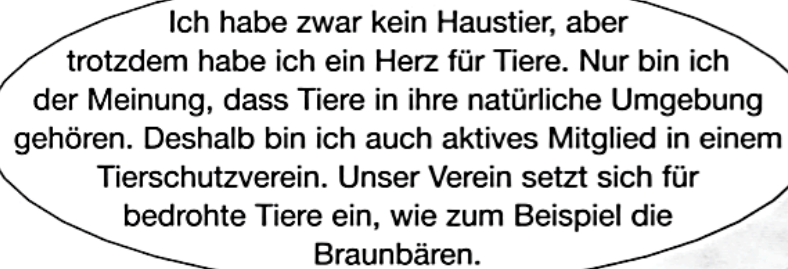
Aufgabe:

Bitte berichten Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner kurz, welche Informationen Sie hier bekommen. Danach berichtet Ihre Partnerin / Ihr Partner über ihre/seine Informationen.

Sie sollen auch von Ihren persönlichen Erfahrungen erzählen und Ihrer Partnerin / Ihrem Partner Fragen stellen. Auf ihre/seine Fragen sollen Sie reagieren, sodass ein Gespräch entsteht.

Kandidat B: Blatt 2

Mensch und Tier



Ich habe zwar kein Haustier, aber trotzdem habe ich ein Herz für Tiere. Nur bin ich der Meinung, dass Tiere in ihre natürliche Umgebung gehören. Deshalb bin ich auch aktives Mitglied in einem Tierschutzverein. Unser Verein setzt sich für bedrohte Tiere ein, wie zum Beispiel die Braunbären.

Vanessa

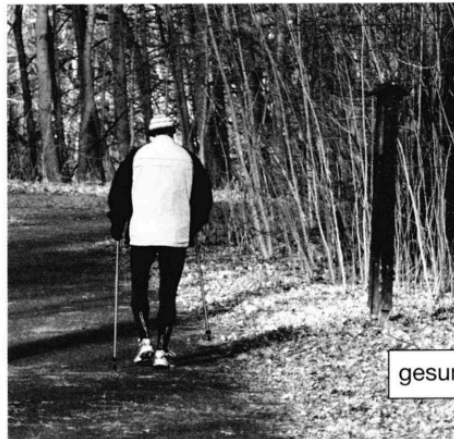
Aufgabe:

Bitte berichten Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner kurz, welche Informationen Sie hier bekommen. Danach berichtet Ihre Partnerin / Ihr Partner über ihre/seine Informationen.

Sie sollen auch von Ihren persönlichen Erfahrungen erzählen und Ihrer Partnerin / Ihrem Partner Fragen stellen. Auf ihre/seine Fragen sollen Sie reagieren, sodass ein Gespräch entsteht.

TEIL 2 TEILNEHMER/IN A**Sport**

Viele Erwachsene in Deutschland treiben Sport, denn sie wollen



Ihr Partner/ Ihre Partnerin berichtet Ihnen, welche Informationen er/sie zum Thema “Sport” vorliegen hat. Danach berichten Sie ihm/ihr über Ihre Informationen.

Geben Sie Ihre Meinung dazu und die Gründe an. Er/sie wird Ihnen von seinen / ihren Erfahrung erzählen. Reagieren Sie darauf.

TEIL 2 TEILNEHMER/IN B

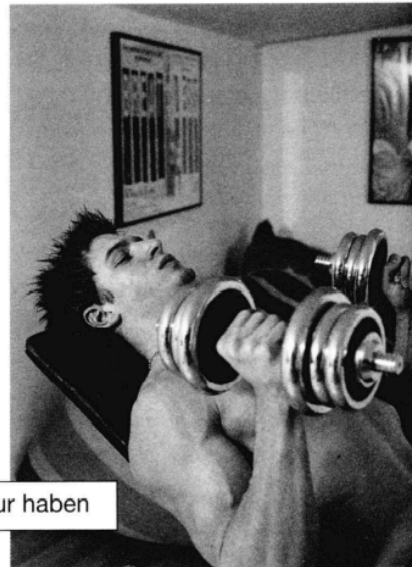
Viele Jugendliche treiben Sport, den sie wollen



mit anderen Jugendlichen zusammen sein



Profisportler werden



eine gute Figur haben

Ihr Partner/ Ihre Partnerin berichtet Ihnen, welche Informationen er/sie zum Thema “Kino oder Fernsehen” vorliegen hat. Danach berichten Sie ihm/ihr über Ihre Informationen.

Geben Sie Ihre Meinung dazu und die Gründe an. Er/sie wird Ihnen von seinen / ihren Erfahrung erzählen. Reagieren Sie darauf.

TEIL 2 TEILNEHMER/IN A

Sehen Sie das Foto und lesen Sie den Text dazu

Mobilität und Verkehrsmittel



Ilona Peters:

Ich habe seit zwei Jahren kein Auto mehr. Radfahren ist billiger, stressfreier, gesünder. Und ich habe mir jetzt sogar ein zweites Rad gekauft, ein richtiges Transportfahrrad, damit habe ich auch schon Umzüge gemacht. Ich finde, es ist sehr wichtig, dass man etwas für die Umwelt tut. Und das Fahrrad ist mein Beitrag dazu. Wenn ich wirklich mal ein Auto brauche, kann ich mir immer noch eins leihen. Ich frage mich immer: Braucht heute wirklich jeder ein Auto? Manche haben sogar zwei. Warum eigentlich? Man kann sich Autos doch auch mit mehreren Leuten teilen.

Berichten Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner kurz, welche Informationen Sie zum Thema „Mobilität und Verkehrsmittel“ vorliegen haben. Danach berichtet Ihre Partnerin / Ihr Partner kurz über ihre/seine Informationen.

Erzählen Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner, welche Verkehrsmittel Sie benutzen. Geben Sie Gründe an. Ihre Partnerin / Ihr Partner wird Ihnen von ihren/seinen Erfahrungen erzählen. Reagieren Sie darauf.

TEIL 2 TEILNEHMER/IN B

Sehen Sie das Foto und lesen Sie den Text dazu

Mobilität und Verkehrsmittel

Hans Kleinschmidt:

Auf mein Auto könnte ich nicht verzichten. Ich bin Bankangestellter und muss oft Kunden auch außerhalb besuchen – das geht nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder Fahrrad. Autofahren hat mir immer schon viel Spaß gemacht – ich fühle mich frei, unabhängig. Natürlich wird es immer stressiger, die vielen Staus, das teure Benzin. Aber Radfahren macht mir sowieso keinen Spaß.

Ihre Partnerin / Ihr Partner berichtet Ihnen kurz, welche Informationen er/sie zum Thema „Mobilität und Verkehrsmittel“ vorliegen hat. Danach berichten Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner kurz über Ihre Informationen.

Erzählen Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner, welche Verkehrsmittel Sie benutzen. Geben Sie Gründe an. Ihre Partnerin / Ihr Partner wird Ihnen von ihren/seinen Erfahrungen erzählen. Reagieren Sie darauf.

TEIL 2 TEILNEHMER/IN A

Sehen Sie das Foto und lesen Sie den Text dazu



Zurück » Adresse Los Links

Kommentare

> 19.11. 12.45 Uhr

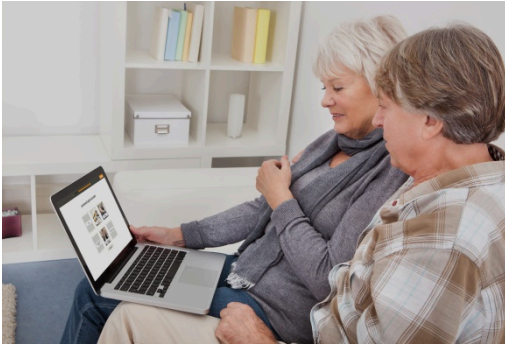
Hanne, 51 Die Berufswelt ändert sich ständig und man muss in seinem Beruf über die neuesten Entwicklungen informiert sein, wenn man seine Arbeit nicht verlieren will. Außerdem macht es Spaß, immer wieder etwas Neues zu lernen.

Ihr Partner/ Ihre Partnerin berichtet Ihnen, welche Informationen er/sie zum Thema “**Lebenlanges Lernen**” vorliegen hat. Danach berichten Sie ihm/ihr über Ihre Informationen.

Geben Sie Ihre Meinung dazu und die Gründe an. Er/sie wird Ihnen von seinen / ihren Erfahrung erzählen. Reagieren Sie darauf.

TEIL 2 TEILNEHMER/IN B

Sehen Sie das Foto und lesen Sie den Text dazu



Man lernt nie aus!

Mancher Schüler wünscht sich, dass nach dem Schulabschluss endlich Schluss ist mit Lernen. Schließlich gehen wir mindestens zehn Jahre lang zur Schule, vielleicht sogar 12 oder 13 Jahre bis zum Abitur. Danach kommt noch die Berufsschule, die noch einmal bis zu drei Jahre dauert, oder ein Studium von mindestens vier Jahren. Das muss doch reichen für den Rest des Lebens, oder?

Wer glaubt, dass mit dem Schul- oder Universitätsabschluss das Lernen vorbei ist, der macht einen Fehler. Lebenslanges Lernen ist das Motto! Denn: Lernen hört nie auf. Und damit ist nicht nur gemeint, dass man ein neues Hobby lernt, sondern dass man sich in seinem Beruf weiterbildet. Nur so kann man sich weiterentwickeln – beruflich und persönlich.

Globalisierung und Digitalisierung führen zu vielen Veränderungen in allen Branchen. Hat es vor 20 Jahren noch gereicht, Deutsch im Beruf zu sprechen, so ist Englisch heute fast selbstverständlich, und die Beherrschung einer zweiten oder dritten Fremdsprache bringt noch bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Auch der technische Fortschritt erfordert immer wieder neue Kenntnisse. Hier muss man bereit sein, ständig dazulernen.

Unternehmen investieren immer mehr in die Fortbildung ihrer Mitarbeitenden oder erwarten von ihnen, dass sie sich auf eigene Kosten weiterbilden. Dazu gibt es unzählige Weiterbildungsangebote, egal ob online oder als Veranstaltung zum Beispiel an der Volkshochschule oder an privaten Instituten. Zu jedem Thema und zu jedem Wunsch gibt es den passenden Kurs, und der muss gar nicht teuer sein. Man muss es nur wollen: lebenslang zu lernen.

Ihr Partner/ Ihre Partnerin berichtet Ihnen, welche Informationen er/sie zum Thema **“Lebenslanges Lernen”** vorliegen hat. Danach berichten Sie ihm/ihr über Ihre Informationen.

Geben Sie Ihre Meinung dazu und die Gründe an. Er/sie wird Ihnen von seinen / ihren Erfahrung erzählen. Reagieren Sie darauf.

Teil 2: Gespräch über ein Thema

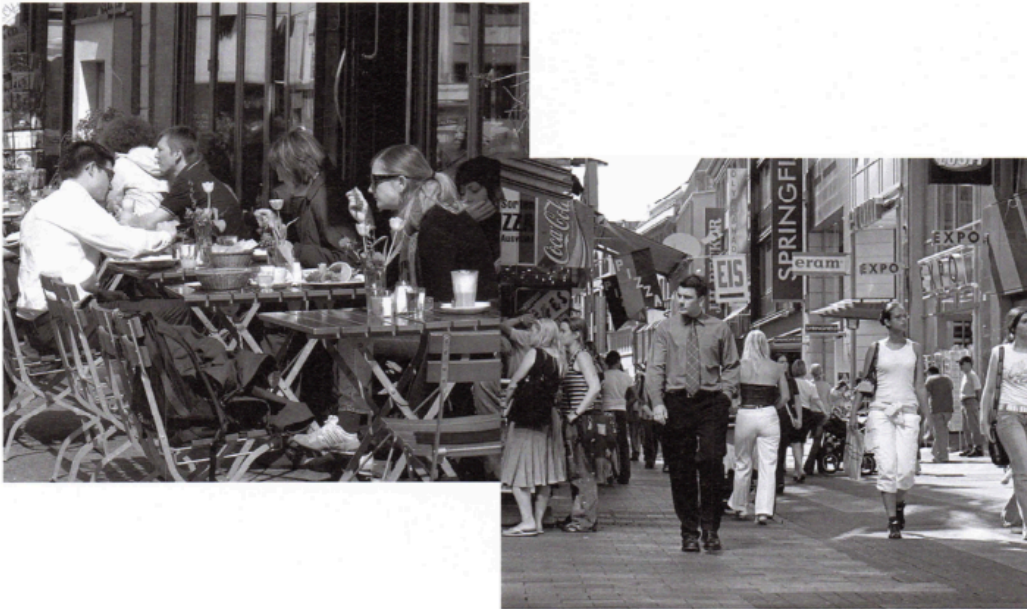
Teilnehmende/r A

Sie haben in einer Zeitschrift einen Artikel gefunden, in dem verschiedene Personen erzählen, wo und wie sie wohnen.

Berichten Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin kurz, welche Informationen Sie zum Thema Wohnen vorliegen haben. Danach berichtet Ihr Partner / Ihre Partnerin kurz über seine/ihre Informationen.

Erzählen Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin, wo und wie Sie am liebsten wohnen oder nicht wohnen würden. Ihr Partner / Ihre Partnerin wird Ihnen von seinen/ihren Vorstellungen erzählen. Reagieren Sie darauf.

Wohnen in der Stadt oder auf dem Land



Ich wohne am liebsten in der Stadt. Wichtig sind für mich gute und nahe Einkaufsmöglichkeiten, kurze Wege zur Arbeit, ein attraktives Freizeitangebot, Kultur und Leben auf der Straße. Ich wohne allein, in einer kleinen Wohnung mitten in der Stadt. Ich möchte aber bald mit meiner Freundin zusammenziehen. Ideal wäre für uns dann eine Wohnung in einer ruhigen Straße mit guten Verkehrsverbindungen zum Zentrum.

Marcel Köstner
25 Jahre, Student

Teilnehmende/r B

Sie haben in einer Zeitschrift einen Artikel gefunden, in dem verschiedene Personen erzählen, wo und wie sie wohnen.

Ihr Partner / Ihre Partnerin berichtet Ihnen kurz, welche Informationen er/sie zum Thema Wohnen vorliegen hat. Danach berichten Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin kurz über Ihre Informationen.

Erzählen Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin, wo und wie Sie am liebsten wohnen oder nicht wohnen würden. Ihr Partner / Ihre Partnerin wird Ihnen von seinen/ihren Vorstellungen erzählen. Reagieren Sie darauf.

Wohnen in der Stadt oder auf dem Land



Wir haben lange in der Stadt gewohnt und sind jetzt aufs Land gezogen. Irgendwann haben wir den Verkehrslärm und die Hektik nicht mehr ausgehalten, und als Tim, unser Sohn, geboren wurde, haben wir uns entschieden, in ein kleines Dorf zu ziehen. Wir wohnen jetzt in einem Einfamilienhaus, so etwas hätten wir in der Stadt nicht gefunden. Dort sind die Mieten einfach zu hoch. Wir haben einen schönen Garten, wir genießen die Ruhe, die Natur und die gute Luft. Der einzige Nachteil ist, dass wir fast alles mit dem Auto machen müssen.

Ilona Schmidt

40 Jahre, Lehrerin

TEIL 2 TEILNEHMER/IN A

Sehen Sie das Foto und lesen Sie den Text dazu



*“Ich lege viel Wert auf die **Gastfreundschaft im Hotel** . Viele Hotels halten kostenlose Zusatzangebote für ihre Gäste bereit, um sich von den Wettbewerbern abzuheben, wie Flasche Mineralwasser, kostenfreies Wireless LAN, gefüllte Obstschale im Zimmer . Damit fühle ich mich wohl wie zu Hause. “ Leonie*

Ihr Partner/ Ihre Partnerin berichtet Ihnen, welche Informationen er/sie zum Thema “**Gastfreundschaft im Hotel**” vorliegen hat. Danach berichten Sie ihm/ihr über Ihre Informationen.

Geben Sie Ihre Meinung dazu und die Gründe an. Er/sie wird Ihnen von seinen / ihren Erfahrung erzählen. Reagierene Sie darauf.

TEIL 2 TEILNEHMER/IN B

Sehen Sie das Foto und lesen Sie den Text dazu



” Ich bin in letzter Zeit viel herumgereist und habe bei Hotels und generell im Urlaub viele Unterschiede wahrgenommen, wo ich mir bei vielen Sachen dachte: Warum wird dies in verschiedenen Hotels so oder so gemacht? Ich finde es zum Beispiel nervig, dass die Putzfrau oft früh reinkommen will, um das Zimmer zu "putzen" - warum nicht warten, bis man von den Gästen darum gebeten wird ?” Pam

Ihr Partner/ Ihre Partnerin berichtet Ihnen, welche Informationen er/sie zum Thema **“Gastfreundschaft im Hotel”** vorliegen hat. Danach berichten Sie ihm/ihr über Ihre Informationen.

Geben Sie Ihre Meinung dazu und die Gründe an. Er/sie wird Ihnen von seinen / ihren Erfahrung erzählen. Reagieren Sie darauf.

TEIL 2 TEILNEHMER/IN A

Sehen Sie das Foto und lesen Sie den Text dazu



“Mein Sohn putzt sein Zimmer niemals. Das sieht aber immer so schrecklich aus, die Ecken vermüllt, Spinnweben überall, durch das Fenster kann man bald nicht mehr schaue. Wie schmutzig ist es! Er versteht die Bedeutung von Sauberkeit nicht. Mindestens muss man sein eigenes Zimmer sauber halten. ” Meyer

Ihr Partner/ Ihre Partnerin berichtet Ihnen, welche Informationen er/sie zum Thema **“Schönes Wohnen”** vorliegen hat. Danach berichten Sie ihm/ihr über Ihre Informationen.

Geben Sie Ihre meinung dazu und die Gründe an. Er/sie wird Ihnen von seinen / ihren Erfahrung erzählen. Reagieren Sie darauf.

TEIL 2 TEILNEHMER/IN B

Sehen Sie das Foto und lesen Sie den Text dazu



Zurück » Adresse Los Links

Kommentare

> 10.10. 20.08 Uhr

Karo, 44 Die Wohnung oder das Haus sind der Lebensraum und der Ort für ruhige Stunden zum Entspannen nach einem anstrengenden Tag. Deshalb sollte man sich in seinem Zuhause so gemütlich wie nur möglich einrichten. Wichtig ist für mich, dass ich mich dort wohl fühle, dass es ein Ort ist, an dem ich mich gerne aufhalte.

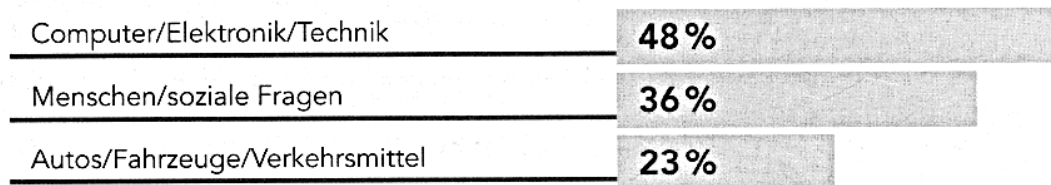
Ihr Partner/ Ihre Partnerin berichtet Ihnen, welche Informationen er/sie zum Thema “**Schönes Wohnen**” vorliegen hat. Danach berichten Sie ihm/ihr über Ihre Informationen.

Geben Sie Ihre meining dazu und die Gründe an. Er/sie wird Ihnen von seinen / ihren Erfahrung erzählen. Reagieren Sie darauf.

TEIL 2 TEILNEHMER/IN A

- 3–4 Min. > Sie und Ihr Partner/Ihre Partnerin haben unterschiedliche Informationen zum
je 1 Text Thema „Berufswünsche von Jungen und Mädchen in Deutschland“. Sehen Sie
18 Punkte sich bitte Ihre Abbildung an.
- > Zuerst sollen Sie und Ihr Partner/Ihre Partnerin berichten, was Sie sich angeschaut haben.
 - > Führen Sie anschließend mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin ein kurzes Gespräch über das Thema „Berufswünsche“. Erzählen Sie von Ihren (früheren) Berufswünschen und warum Sie sie haben (oder hatten).
 - > Auch Ihr Partner/Ihre Partnerin wird Ihnen von seinen/ihren Berufswünschen berichten. Stellen Sie Fragen dazu und reagieren Sie darauf.

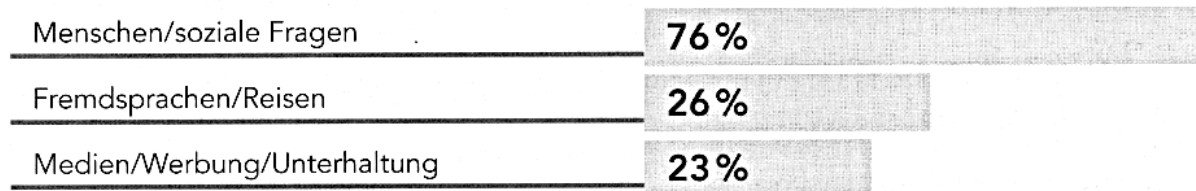
Berufswünsche von Jungen in Deutschland



Fragt man junge Menschen nach ihren Berufswünschen, so bekommt man oft ähnliche Antworten. Jungen bevorzugen einen Beruf, bei dem sie mit Computern, Technik oder Autos zu tun haben. Aber auch Berufe, die mit Menschen zu tun haben wie Lehrer oder Therapeut, werden oft genannt.

TEIL 2 TEILNEHMER/IN B

- 3–4 Min. > Sie und Ihr Partner/Ihre Partnerin haben unterschiedliche Informationen zum
je 1 Text Thema „Berufswünsche von Jungen und Mädchen in Deutschland“. Sehen Sie
18 Punkte sich bitte die Abbildung an.
- > Zuerst sollen Sie und Ihr Partner/Ihre Partnerin sich gegenseitig berichten, was Sie sich angeschaut haben.
 - > Führen Sie anschließend mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin ein kurzes Gespräch über das Thema „Berufswünsche“. Erzählen Sie von Ihren (früheren) Berufswünschen und warum Sie sie haben (oder hatten).
 - > Auch Ihr Partner/Ihre Partnerin wird Ihnen von seinen/ihren Berufswünschen berichten. Stellen Sie Fragen dazu und reagieren Sie darauf.

Berufswünsche von Mädchen in Deutschland

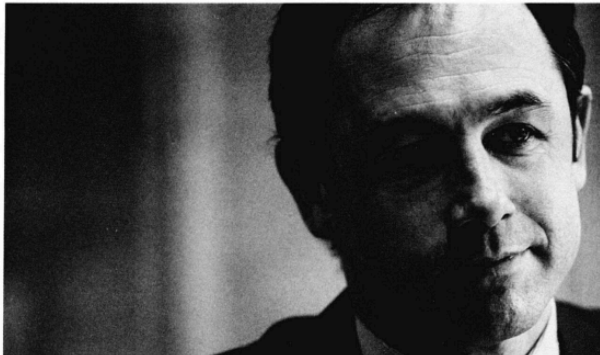
Fragt man junge Menschen nach ihren Berufswünschen, so bekommt man oft ähnliche Antworten. Mädchen bevorzugen sehr stark Berufe, die mit Menschen zu tun haben wie Ärztin oder Kindergärtnerin. Weniger werden Berufe genannt, die mit Technik oder Computern zusammenhängen.

TEIL 2 TEILNEHMER/IN A

Sehen Sie das Foto und lesen Sie den Text dazu

In einer Zeitschrift haben Sie eine Umfrage zum Thema „Wohnen“ gelesen.

Wir wohnen in einer 3-Zimmer-Wohnung in der Stadt. Zwar haben die Kinder nicht genug Platz zum Spielen, aber zentral zu wohnen, hat auch Vorteile: Wir brauchen nicht lange zur Arbeit und Geschäfte und Behörden liegen ganz in der Nähe.



Ihr Partner/ Ihre Partnerin berichtet Ihnen, welche Informationen er/sie zum Thema **“wohnen”** vorliegen hat. Danach berichten Sie ihm/ihr über Ihre Informationen.

Geben Sie Ihre Meinung dazu und die Gründe an. Er/sie wird Ihnen von seinen / ihren Erfahrung erzählen. Reagieren Sie darauf.

TEIL 2 TEILNEHMER/IN B**Wohnen**

In einer Zeitschrift haben Sie eine Umfrage zum Thema „Wohnen“ gelesen.

Im Moment sind wir auf Wohnungssuche. Ein kleines Haus mit Garten in einem Vorort wäre für uns ideal. Dann könnten wir für die Kinder endlich einen Hund kaufen. Wichtig ist natürlich ein S-Bahn-Anschluss in der Nähe, denn ich muss jeden Tag in die Stadt. Und natürlich darf die Miete nicht zu hoch sein.



Volker Kühlheim, 36 Jahre

Ihr Partner/ Ihre Partnerin berichtet Ihnen, welche Informationen er/sie zum Thema **“Wohnen ”** vorliegen hat. Danach berichten Sie ihm/ihr über Ihre Informationen.

Geben Sie Ihre Meinung dazu und die Gründe an. Er/sie wird Ihnen von seinen / ihren Erfahrung erzählen. Reagieren Sie darauf.

TEIL 2 TEILNEHMER/IN A

Freundschaft und Liebe

Freunde haben meistens die gleichen Probleme und gemeinsame Interessen, über die sie sich unterhalten. Aber erst in schwierigen Situationen merkt man dann, wer ein richtiger Freund ist und wer nicht. Wirklich feste Freundschaften halten oft ein ganzes Leben lang.



Ihr Partner/ Ihre Partnerin berichtet Ihnen, welche Informationen er/sie zum Thema “**Freundschaft und Liebe**” vorliegen hat. Danach berichten Sie ihm/ihr über Ihre Informationen.

Geben Sie Ihre Meinung dazu und die Gründe an. Er/sie wird Ihnen von seinen / ihren Erfahrung erzählen. Reagieren Sie darauf.

TEIL 2 TEILNEHMER/IN B**Freundschaft und Liebe**

Die Liebe spielt besonders im Leben junger Leute eine wichtige Rolle. Viele Paare kennen sich seit ihrer Schulzeit. Oft hält so eine Beziehung jahrelang.



Ihr Partner/ Ihre Partnerin berichtet Ihnen, welche Informationen er/sie zum Thema “**Freundschaft und Liebe**” vorliegen hat. Danach berichten Sie ihm/ihr über Ihre Informationen.

Geben Sie Ihre Meinung dazu und die Gründe an. Er/sie wird Ihnen von seinen / ihren Erfahrung erzählen. Reagieren Sie darauf.

MÜNDLICHE PRÜFUNG TELC B1 TEIL 2 BEISPIEL

Teilnehmer/in A**Teil 2 Gespräch über ein Thema**

Sie haben in einer Zeitschrift etwas zum Thema „Gruppenreisen“ gelesen. Berichten Sie Ihrer Gesprächspartnerin/Ihrem Gesprächspartner darüber.

Ihre Gesprächspartnerin/Ihr Gesprächspartner hat eine andere Meinung dazu gelesen und berichtet Ihnen auch darüber.

Unterhalten Sie sich dann mit Ihrer Gesprächspartnerin/Ihrem Gesprächspartner über das Thema. Sagen Sie Ihre Meinung und erzählen Sie von eigenen Erfahrungen.

„Ich verreise gern in einer Gruppe. Allein reisen macht mir keinen Spaß. Bei Gruppenreisen kann man neue Leute kennen lernen und hat immer Gesellschaft. Außerdem ist ein Reiseführer dabei, der einem die Sehenswürdigkeiten zeigt.“

Frau Müller

TEILNEHMER B

Teil 2 Gespräch über ein Thema

Sie haben in einer Zeitschrift etwas zum Thema „Gruppenreisen“ gelesen. Berichten Sie Ihrer Gesprächspartnerin/Ihrem Gesprächspartner darüber.

Ihre Gesprächspartnerin/Ihr Gesprächspartner hat eine andere Meinung dazu gelesen und berichtet Ihnen auch darüber.

Unterhalten Sie sich dann mit Ihrer Gesprächspartnerin/Ihrem Gesprächspartner über das Thema. Sagen Sie Ihre Meinung und erzählen Sie von eigenen Erfahrungen.

„Wenn man mit einer Gruppe unterwegs ist, gibt es meist ein festes Programm. Daher reise ich immer allein. Manchmal möchte ich ausschlafen, manchmal etwas besichtigen. Ganz nach Lust und Laune. In einer Gruppe wäre das nicht möglich.“

Herr San

Kandidat A: Blatt 2

Beruf

Immer öfter sind Frauen in sogenannten Männerberufen tätig. In Deutschland sind Polizistinnen, Taxi- und Busfahrerinnen schon lange keine Seltenheit mehr. Sie arbeiten genauso hart und gut wie ihre männlichen Kollegen.

Aufgabe:

Bitte berichten Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner kurz, welche Informationen Sie hier bekommen. Danach berichtet Ihre Partnerin / Ihr Partner über ihre/seine Informationen.

Sie sollen auch von Ihren persönlichen Erfahrungen erzählen und Ihrer Partnerin / Ihrem Partner Fragen stellen. Auf ihre/seine Fragen sollen Sie reagieren, sodass ein Gespräch entsteht.

Kandidat B: Blatt 2

Beruf

Viele Berufstätige leiden am Arbeitsplatz unter Stress und wünschen sich ein besseres Verhältnis zu den Kollegen oder zum Chef. Das Wichtigste für die meisten Menschen scheint jedoch ein gesichertes Einkommen zu sein.

Aufgabe:

Bitte berichten Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner kurz, welche Informationen Sie hier bekommen. Danach berichtet Ihre Partnerin / Ihr Partner über ihre/seine Informationen.

Sie sollen auch von Ihren persönlichen Erfahrungen erzählen und Ihrer Partnerin / Ihrem Partner Fragen stellen. Auf ihre/seine Fragen sollen Sie reagieren, sodass ein Gespräch entsteht.

TEIL 2 TEILNEHMER/IN A**Gesundheit**

In einer Zeitschrift haben Sie eine Umfrage zum Thema „Gesundheit“ gelesen.



Dieses ganze Gerede davon, dass man etwas für seine Gesundheit tun soll, geht mir auf die Nerven. Ich habe keine Lust, den ganzen Tag im Fitnesscenter zu sein und zu schwitzen. Und ich gehe auch gerne mal mit meinen Freunden in ein Fast Food. Man muss ja nicht gleich übertreiben, finde ich.

Ihr Partner/ Ihre Partnerin berichtet Ihnen, welche Informationen er/sie zum Thema **“Gesundheit”** vorliegen hat. Danach berichten Sie ihm/ihr über Ihre Informationen.

Geben Sie Ihre Meinung dazu und die Gründe an. Er/sie wird Ihnen von seinen / ihren Erfahrung erzählen. Reagieren Sie darauf.

TEIL 2 TEILNEHMER/IN B**Gesundheit**

In einer Zeitschrift haben Sie eine Umfrage zum Thema „Gesundheit“ gelesen.

Für meine Gesundheit tue ich eine ganze Menge: Ich treibe jeden Tag Sport, um mich fit zu halten. Und ich gehe regelmäßig in die Sauna. Natürlich achte ich auch auf meine Ernährung. Das heißt, ich esse viel Obst und Gemüse, Vollkornbrot, Fisch und nur wenig Fleisch. Und ich trinke nur selten Alkohol. Tja, was noch? Ich rauche nicht.



Ihr Partner/ Ihre Partnerin berichtet Ihnen, welche Informationen er/sie zum Thema “**Gesundheit**” vorliegen hat. Danach berichten Sie ihm/ihr über Ihre Informationen.

Geben Sie Ihre Meinung dazu und die Gründe an. Er/sie wird Ihnen von seinen / ihren Erfahrung erzählen. Reagieren Sie darauf.

Teil 2: Gespräch über ein Thema

Teilnehmende/r A

Sehen Sie sich bitte die Abbildung unten an und lesen Sie den Text dazu.

Berichten Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin kurz, welche Informationen Sie zum Thema Fernsehen vorliegen haben. Danach berichtet Ihr Partner / Ihre Partnerin kurz über seine/ihre Informationen.

Erzählen Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin, welche Erfahrungen Sie mit dem Fernsehen haben. Ihr Partner / Ihre Partnerin wird Ihnen von seinen/ihren Erfahrungen erzählen. Reagieren Sie darauf.

Fernsehen

Claudia Volke:

Ich mag Fernsehen. Am liebsten schaue ich mir Nachrichtensendungen und Dokumentationen an. Weiter sehe ich gern Filme, nur gibt es selten wirklich gute. Was mich nicht interessiert, sind die vielen Shows, Gewinnspiele und Ratesendungen und die Werbung. Aber das muss man sich ja nicht anschauen.

Ich finde, das Fernsehen bietet heute eine große Programmauswahl. Es gibt so viele Sender und Programme, dass jeder etwas Interessantes finden kann.

Teil 2: Gespräch über ein Thema

Teilnehmende/r B

Sehen Sie sich bitte die Abbildung unten an und lesen Sie den Text dazu.

Ihr Partner / Ihre Partnerin berichtet Ihnen kurz, welche Informationen er/sie zum Thema Fernsehen vorliegen hat. Danach berichten Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin kurz über Ihre Informationen.

Erzählen Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin, welche Erfahrungen Sie mit dem Fernsehen haben. Ihr Partner / Ihre Partnerin wird Ihnen von seinen/ihren Vorstellungen erzählen. Reagieren Sie darauf.

Fernsehen

Ramona Weber:

Früher habe ich sehr viel ferngesehen. Irgendwann hatte ich sogar Satellitenfernsehen mit über 300 Sendern. Ich fand das interessant, aber nach einiger Zeit habe ich den Fernseher automatisch eingeschaltet, sobald ich frei hatte, egal ob mich irgendein Programm besonders interessiert hat, nur aus Langeweile. Ich habe kaum mehr gelesen, bin nicht mehr ins Kino oder Theater gegangen, wurde immer passiver. Das Fernsehen hat mich zudem immer nervöser gemacht. Letzten Monat habe ich meinen Fernseher verkauft. Nachrichten höre ich im Radio oder ich lese die Tageszeitung. Und Filme schaue ich mir im Kino an. Ohne Fernseher geht es mir besser.

TEIL 2 TEILNEHMER/IN A**Ernährung**

In einer Zeitschrift haben Sie eine Umfrage zum Thema „Ernährung“ gelesen.

Ich weiß, dass ich eigentlich abnehmen müsste. Aber so leicht ist es nicht, Diät zu machen. Ich habe doch Hunger, wenn ich von der Schule nach Hause komme. Und nur Salat? Davon kann kein Mensch leben. Außerdem kocht meine Mutter so toll. Das schmeckt einfach prima.



Ihr Partner/ Ihre Partnerin berichtet Ihnen, welche Informationen er/sie zum Thema “**Ernährung**” vorliegen hat. Danach berichten Sie ihm/ihr über Ihre Informationen.

Geben Sie Ihre Meinung dazu und die Gründe an. Er/sie wird Ihnen von seinen / ihren Erfahrung erzählen. Reagieren Sie darauf.

TEIL 2 TEILNEHMER/IN B

In einer Zeitschrift haben Sie eine Umfrage zum Thema „Ernährung“ gelesen.

Ich wohne in einer Wohngemeinschaft. Von uns hat niemand Zeit oder Lust zum Kochen. Morgens holt jemand Brötchen, und dann frühstücken wir. Aber mittags esse ich nur in der Mensa. Das Essen da schmeckt zwar nicht besonders, ist aber billig. Und abends esse ich mal hier, mal da. Manchmal in einer Kneipe, manchmal bei Freunden ... je nachdem.



Iris Schneider, 22 Jahre

Ihr Partner/ Ihre Partnerin berichtet Ihnen, welche Informationen er/sie zum Thema **“Ernährung”** vorliegen hat. Danach berichten Sie ihm/ihr über Ihre Informationen.

Geben Sie Ihre Meinung dazu und die Gründe an. Er/sie wird Ihnen von seinen / ihren Erfahrung erzählen. Reagieren Sie darauf.

37

TEIL 2 TEILNEHMER/IN A

Sehen Sie das Foto und lesen Sie den Text dazu



“ Ich arbeite als eine Verkäuferin an einem Schuhgeschäft. Später möchte ich eigene Geschäft gründen aber verdiene jetzt nur wenig. Deshalb muss ich einen Plan zum Sparen meines Gelds, mein Traum zu realisieren. ” Laura

Ihr Partner/ Ihre Partnerin berichtet Ihnen, welche Informationen er/sie zum Thema **“Geld sparen”** vorliegen hat. Danach berichten Sie ihm/ihr über Ihre Informationen.

Er/sie wird Ihnen von seinen / ihren Erfahrung erzählen. Stellen Sie Ihr Partner/ Ihre Partnerin Frage und reagieren darauf.

37

TEIL 2 TEILNEHMER/IN B

Sehen Sie das Foto und lesen Sie den Text dazu



“Ich bin beruflich eine Bankkauffrau in München. Deswegen kann ich jeden Monat auch gut verdienen. Aber ich weiß nicht, warum ich bis Monatsende kein Geld mehr am Konto habe. Möglicherweise sollte ich einen Plan haben, wohin mein Geld monatlich fließen soll.” Pilz

Ihr Partner/ Ihre Partnerin berichtet Ihnen, welche Informationen er/sie zum Thema **“Geld ausgeben”** vorliegen hat. Danach berichten Sie ihm/ihr über Ihre Informationen.

Er/sie wird Ihnen von seinen / ihren Erfahrung erzählen. Stellen Sie Ihr Partner/ Ihre Partnerin Frage und reagieren darauf.

SPRECHEN TEIL 3

TEIL 3

1. Wochenendeausflug planen

2. Kinobesuch
3. Festival besuchen
4. Auf die Hochzeit einer Freundin gehen
5. Basketballtraining organisieren
6. Strassenfest
- 7.

8. Sehenswürdigkeit besuchen

9. Abschiedsfeier
10. Service fuer Förderung schwacher Schüler
11. Einen Aufenthalt planen
12. Haustier anschaffen
13. Kindergeburtstag
14. Farradtour
15. Klassentreffen
16. Ausstellung
- 17. Reise planen**
19. Weihnachten feiern
20. Band gruenden

21. Campingurlaub

22. Musikinstrument spielen lernen

23. Wohnung neu einrichten

24. Besuch im Freibad

25. Hilfe fuer ein Kinderheim

26. eine Wohnung suchen

28. Aktion „Licht aus“

29. Computer kaufen

31. Kindergarten renovieren

32. Vortrag im Deutschkurs planen

33. Im Ausland arbeiten

34 Jobsuchen

35 mit Freunden kochen

36 Sport treiben

37 *Umzug planen*

38 Wohnung einrichten

39 Umweltwoche

1

Teil 1 Gemeinsam etwas planen

Sie haben die Deutschprüfung bestanden und wollen sich nach dem Lernstress erholen. Jetzt möchten Sie mit einem Teilnehmer / einer Teilnehmerin aus dem Deutschkurs einen Ausflug machen. Überlegen Sie, wohin Sie fahren könnten.

Sprechen Sie über die Punkte unten, machen Sie Vorschläge und reagieren Sie auf die Vorschläge Ihres Gesprächspartners / Ihrer Gesprächspartnerin.

Planen und entscheiden Sie gemeinsam, was Sie tun möchten.

Einen Ausflug machen

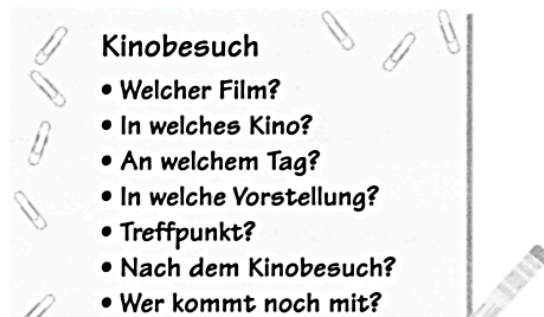
- Wann soll er stattfinden? (Wochentag, Dauer ...?)
- Wohin soll es gehen?
- Mit welchem Verkehrsmittel?
- Was wollen Sie unternehmen, besichtigen usw.?

2

Teil 3: Lösen einer Aufgabe

(Zeit: ca. 6 Minuten)

Sie haben Ihre Gesprächspartnerin / Ihren Gesprächspartner eingeladen mit Ihnen zusammen ins Kino zu gehen. Planen Sie gemeinsam den Abend. Sie haben sich schon einen Zettel mit Notizen gemacht.



3

Teil 1 Gemeinsam etwas planen

Sie möchten mit einem Teilnehmer / einer Teilnehmerin aus dem Deutschkurs auf ein Rock-Festival gehen. Das Festival dauert 3 Tage und Sie möchten mit ihm/ihr ausmachen, an welchen Tagen es beiden passt und welche Konzerte Sie gemeinsam besuchen.

Sprechen Sie über die Punkte unten, machen Sie Vorschläge und reagieren Sie auf die Vorschläge Ihres Gesprächspartners / Ihrer Gesprächspartnerin.

Planen und entscheiden Sie gemeinsam, was Sie tun möchten.

Ein Rock-Festival besuchen

- Den Tag / die Tage und die Uhrzeit festlegen
- Wer soll noch mitkommen?
- Wer besorgt die Karten?
- Wie sollen Sie dorthin kommen? (Verkehrsmittel)
- Wo werden Sie sich treffen?
- ...

4

Teil 1 Gemeinsam etwas planen

Sie sind mit einem Teilnehmer / einer Teilnehmerin aus dem Deutschkurs zur Hochzeit einer Kursteilnehmerin eingeladen. Sie möchten zusammen hingehen und auch ein gemeinsames Hochzeitsgeschenk kaufen. Überlegen Sie, wie Sie alles zusammen planen können.

Sprechen Sie über die Punkte unten, machen Sie Vorschläge und reagieren Sie auf die Vorschläge Ihres Gesprächspartners / Ihrer Gesprächspartnerin.
Planen und entscheiden Sie gemeinsam, was Sie tun möchten.

Auf die Hochzeit einer Freundin gehen

- Was für ein Geschenk?
- Wer besorgt das Geschenk?
- Was anziehen? (evtl. für den Anlass einkaufen gehen)
- Wo und wann treffen?
- ...

5

Gemeinsam eine Aufgabe lösen

An Ihrer Schule soll ein Basketballturnier stattfinden. Sie haben die Aufgabe, zusammen mit Ihrer Gesprächspartnerin / Ihrem Gesprächspartner dieses Turnier zu organisieren. Überlegen Sie sich, was alles zu tun ist und wer welche Aufgaben übernimmt. Sie haben sich schon einen Zettel mit Notizen gemacht.

Ein Basketballturnier organisieren

Wer soll mitmachen?	→	unsere ganze Klasse, die besten Schüler / Schülerinnen und Schüler der ... Klassen / Kursteilnehmer / Kursteilnehmerinnen / Kollegen / Kolleginnen ...
Wo spielen?	→	in einer Sporthalle / auf dem Sportplatz / im Stadtpark / Jugendzentrum / ...
Wann? Warum?	→	am Montag / Dienstag / ... / am Nachmittag / Abend / Wochenende / keinen Unterricht haben / nicht arbeiten müssen / ...
Schiedsrichter?	→	Lehrer / Kursleiter / Schüler / Vater / Mutter / Kollege / Kollegin / ...
Zuschauer einladen? Wen?	→	Eltern / Geschwister / Schüler / Lehrer / Freunde / Bekannte / ...
Party nach dem Spiel?	→	ja / nein / ... weil wir am nächsten Tag (keinen) Unterricht haben / nicht arbeiten müssen / ... weil wir da (nicht) viele Hausaufgaben aufhaben, (nicht) viel zu tun haben / danach müde sind / ... weil das zu anstrengend ist / ...

3. Sie und Ihre Nachbarin / Ihr Nachbar im Haus möchten beim kommenden Straßenfest mitmachen. Überlegen Sie gemeinsam, was Sie verkaufen wollen.

Überlegen Sie sich, was alles zu tun ist und wer welche Aufgaben übernimmt.

Sie haben sich schon einen Zettel mit Notizen gemacht.

Straßenfest

- Was verkaufen?
- Wer mietet einen Stand?
- Was einkaufen?
- Preise?
- Dekoration?
- Wer macht was?
- Wann mit dem Aufbau anfangen?
- ...

8

Teil 1 Gemeinsam etwas planen

Sie möchten mit einem Teilnehmer / einer Teilnehmerin aus dem Deutschkurs eine Sehenswürdigkeit der Stadt besichtigen. Am Wochenende haben Sie beide Zeit und Sie möchten die Gelegenheit nutzen, um die Stadt zu erkunden. Überlegen Sie, was für Sie beide interessant wäre.

Sprechen Sie über die Punkte unten, machen Sie Vorschläge und reagieren Sie auf die Vorschläge Ihres Gesprächspartners / Ihrer Gesprächspartnerin.
Planen und entscheiden Sie gemeinsam, was Sie tun möchten.

Eine Sehenswürdigkeit besichtigen

- Was sehen?
- Wo bekommen Sie Informationen über Öffnungszeiten etc.?
- Wann und wie hinfahren/hingehen?
- Wo treffen?
- ...

Teilnehmende/r A/B

Eine Mitarbeiterin Ihrer Firma geht nächsten Monat in den Ruhestand. Ihre Kollegen und Sie möchten sie mit einer kleinen Abschiedsfeier überraschen.

Sie haben die Aufgabe, zusammen mit Ihrem Gesprächspartner / Ihrer Gesprächspartnerin diese Abschiedsfeier zu planen.

Überlegen Sie sich, was alles zu tun ist und wer welche Aufgaben übernimmt.

Sie haben sich schon einen Zettel mit Notizen gemacht.

Abschiedsfeier

- Wann?
- Wo?
- Geschenk?
- Musik?
- Eine andere Überraschung?
- Wer bezahlt?
- Wer wird eingeladen?

Eine Aufgabe lösen

Ihre Klasse will zusammen mit einigen Studenten der Universität einen Service zur Förderung schwacher Schüler an Ihrer Schule einrichten. Sie und Ihre Gesprächspartnerin / Ihr Gesprächspartner überlegen, was alles zu tun ist und wer welche Aufgaben übernimmt.

Sie haben sich diesen Zettel mit Notizen gemacht.

(Zeit: 6 Minuten)

Service zur Förderung schwacher Schüler

Welche Fächer?

Wer unterrichtet?

Wann? Wie oft?

Kosten?

Gemeinsam eine Aufgabe lösen

Im Rahmen eines Austauschprogramms soll eine Studentengruppe aus dem Ausland im Herbst eine Woche lang in Ihre Stadt kommen. Sie und Ihre Gesprächspartnerin / Ihr Gesprächspartner sollen diesen Aufenthalt planen. Überlegen Sie sich, was alles zu tun ist und wer welche Aufgaben übernimmt. Sie haben sich diesen Zettel mit Notizen gemacht.

Einen Aufenthalt planen

Abholung? Wer?



einige Schüler / Studenten / ...

Wo wohnen?

in der Jugendherberge / im Studentenwohnheim /
(Jugend-) Hotel / in einer Pension / in Familien / ...

Was unternehmen?

Ausflug nach ... / am Wochenende in die Disko / den Club /
ins Kino / zu einer Party / ... gehen / Museum besuchen /
Stadtrundfahrt machen / ... besichtigen / ...

Teilnahme am Unterricht

Deutsch- / Englisch- / Sport- / ... Unterricht / Vorlesungen /
Seminare / ...

Abschlussfest

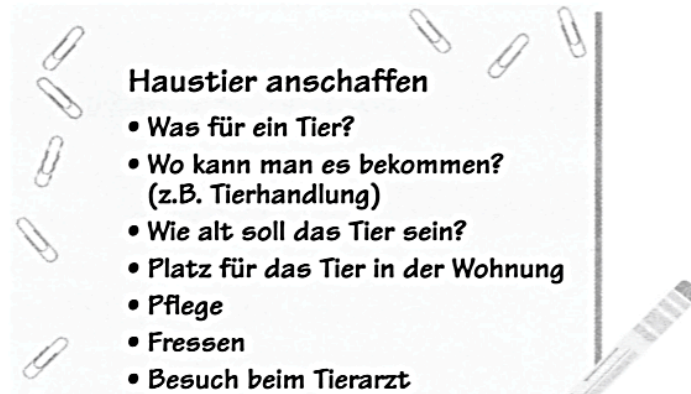


im Jugendzentrum / im Studentenwohnheim / ...

Teil 3: Lösen einer Aufgabe

(Zeit: ca. 6 Minuten)

Sie wollen sich ein Haustier anschaffen. Überlegen Sie zusammen mit Ihrer Gesprächspartnerin / Ihrem Gesprächspartner, für welches Tier Sie sich entscheiden wollen und was Sie dabei alles beachten müssen. Sie haben sich schon einen Zettel mit Notizen gemacht.

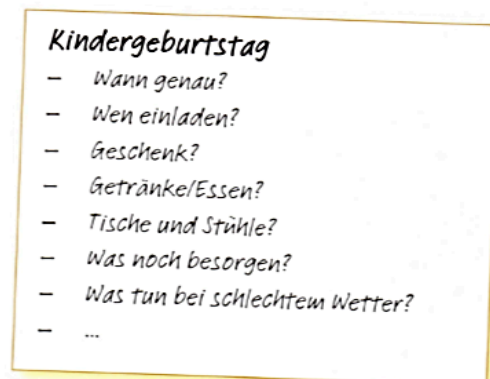
**Teilnehmende/r A/B**

Der Sohn Ihrer Freundin feiert am Wochenende seinen 10. Geburtstag. Sie haben die Aufgabe, mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner einen Kindergeburtstag in Ihrem Garten zu organisieren.

Sie haben die Aufgabe, zusammen mit Ihrem Gesprächspartner / Ihrer Gesprächspartnerin dieses Fest zu planen.

Überlegen Sie sich, was alles zu tun ist und wer welche Aufgaben übernimmt.

Sie haben sich schon einen Zettel mit Notizen gemacht.



Teilnehmende/r A/B

Sie wollen zu zweit am nächsten Wochenende einen Fahrradausflug machen. Sie haben die Aufgabe, mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner zu überlegen, wohin Sie fahren möchten.

Sie haben die Aufgabe, zusammen mit Ihrem Gesprächspartner/ Ihrer Gesprächspartnerin diesen Ausflug zu planen.

Überlegen Sie sich, was alles zu tun ist und wer welche Aufgaben übernimmt.

Sie haben sich schon einen Zettel mit Notizen gemacht.

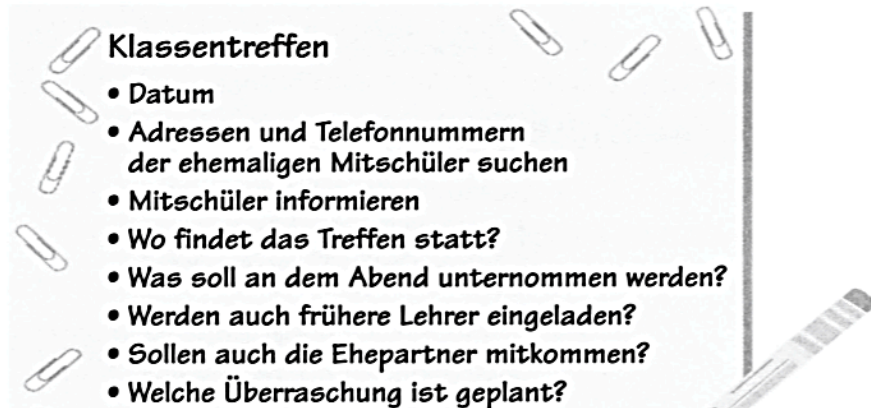
Fahrradausflug

- Wohin?
- Was ist dort besonders interessant?
- Wie viele Kilometer pro Tag?
- Übernachtung?
- Was mitnehmen?
- Wer kümmert sich um was?
- ...

Teil 3: Lösen einer Aufgabe

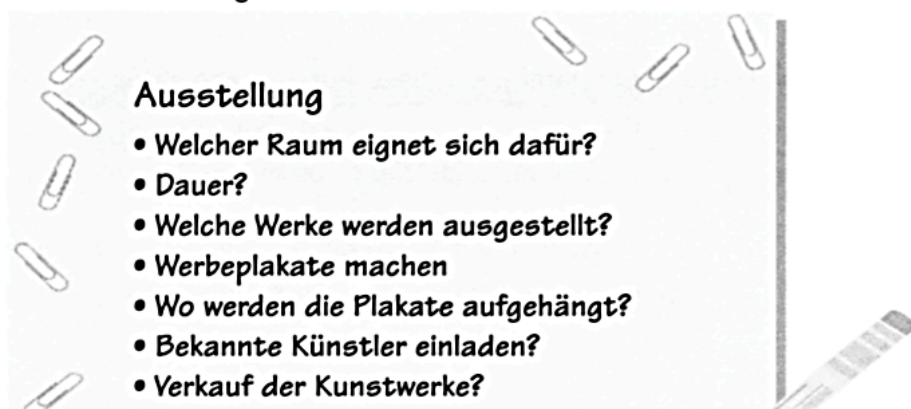
(Zeit: ca. 6 Minuten)

Ihre alte Schulklasse will sich nach fünf Jahren wieder treffen. Sie haben die Aufgabe, gemeinsam mit Ihrer Gesprächspartnerin / Ihrem Gesprächspartner das Klassentreffen zu organisieren. Überlegen Sie sich, was alles zu tun ist und wer welche Aufgaben übernimmt. Sie haben sich schon einen Zettel mit Notizen gemacht.

**Teil 3: Lösen einer Aufgabe**

(Zeit: ca. 6 Minuten)

An Ihrer Schule soll eine Ausstellung stattfinden mit Werken, die Schüler im Kunstunterricht gemacht haben. Sie haben die Aufgabe, gemeinsam mit Ihrer Gesprächspartnerin / Ihrem Gesprächspartner die Ausstellung zu planen. Überlegen Sie sich, was alles zu tun ist und wer welche Aufgaben übernimmt. Sie haben sich schon einen Zettel mit Notizen gemacht.



Gemeinsam eine Aufgabe lösen

Sie wollen mit einigen Freunden 10 Tage verreisen. Sie haben die Aufgabe, zusammen mit Ihrer Gesprächspartnerin/Ihrem Gesprächspartner diese Reise vorzubereiten. Diskutieren Sie mit ihr / ihm über einige wichtige Punkte. Sie haben sich schon einen Zettel mit Notizen gemacht.

Eine Reise planen

Wann verreisen?	→	in den Osterferien / ...
Wohin?	→	nach ...
Mit welchem Verkehrsmittel?	→	mit dem Auto / ...
Wo übernachten?	→	im Hotel / bei Verwandten / ...

Teil 1 Gemeinsam etwas planen

Sie möchten mit dem ganzen Deutschkurs eine kleine Weihnachtsfeier machen. Sie überlegen mit einem Teilnehmer / einer Teilnehmerin aus dem Kurs, wie die Feier organisiert werden soll und wer welche Aufgaben übernimmt.

Sprechen Sie über die Punkte unten, machen Sie Vorschläge und reagieren Sie auf die Vorschläge Ihres Gesprächspartners / Ihrer Gesprächspartnerin.

Planen und entscheiden Sie gemeinsam, was Sie tun möchten.

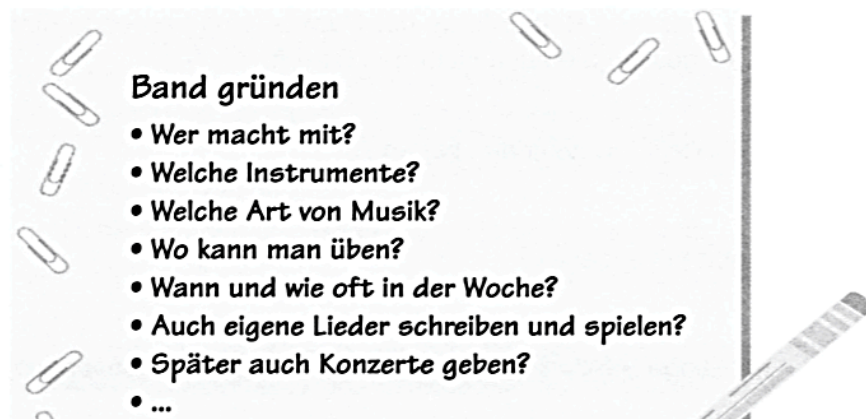
Weihnachten feiern

- Wann feiern?
- Den Klassenraum schmücken?
- Etwas zu essen und trinken besorgen?
- Was vorbereiten? (Geschenke austauschen usw.)

Teil 3: Lösen einer Aufgabe

(Zeit: ca. 6 Minuten)

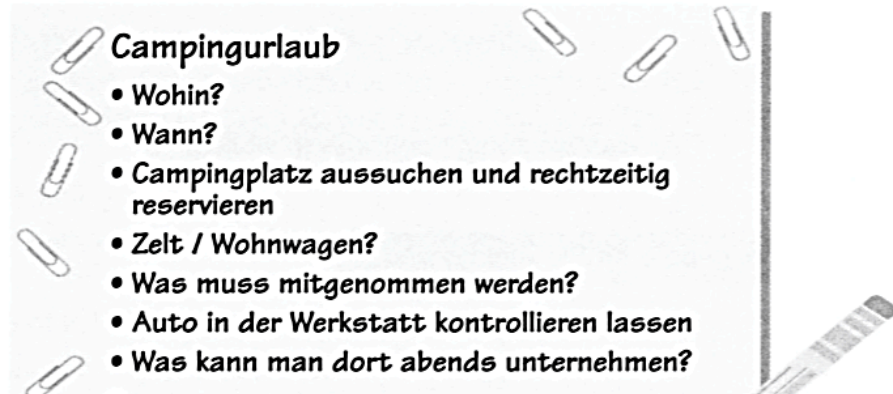
Zusammen mit einigen Freunden wollen Sie eine Band gründen. Sie haben die Aufgabe, zusammen mit Ihrer Gesprächspartnerin / Ihrem Gesprächspartner zu überlegen, was Sie dabei beachten müssen. Sie haben sich schon einen Zettel mit Notizen gemacht.



Teil 3: Lösen einer Aufgabe

(Zeit: ca. 6 Minuten)

Sie wollen mit Ihrer Familie Campingurlaub machen. Sie haben die Aufgabe, zusammen mit Ihrer Gesprächspartnerin / Ihrem Gesprächspartner zu überlegen, welche Vorbereitungen dafür nötig sind. Sie haben sich schon einen Zettel mit Notizen gemacht.



Sie haben beschlossen, ein Musikinstrument spielen zu lernen. Sie und Ihre Gesprächspartnerin/Ihr Gesprächspartner überlegen, worauf Sie dabei achten sollten.

Sie haben sich diesen Zettel mit Notizen gemacht.

(Zeit: 6 Minuten)

Musikinstrument spielen lernen

- Welches Instrument?
- Instrument kaufen?
- Preis?
- Besondere Voraussetzungen / Kenntnisse?
- Wo lernen?
- Kosten?

23

Sie wollen Ihre gemeinsame Wohnung neu einrichten. Sie und Ihre Gesprächspartnerin/Ihr Gesprächspartner sprechen über mögliche Veränderungen. Überlegen Sie sich, was alles zu tun ist und wer welche Aufgaben übernimmt. Sie haben sich diesen Zettel mit Notizen gemacht.

(Zeit: 6 Minuten)

Zimmer/Wohnung neu einrichten

Welche(s) Zimmer?

Was ändern (Wände, Vorhänge, ...)?

Was kaufen (Möbel, Bilder, ...)?

Wo kaufen (Kaufhaus, Fachgeschäft, Internet, ...)?

Wie viel Geld ausgeben?

Hilfe?

Teil 1 Gemeinsam etwas planen

Sie möchten mit einem Teilnehmer / einer Teilnehmerin aus dem Deutschkurs einen gemeinsamen Freund im Ausland besuchen. Ihr gemeinsamer Freund ist wieder in seine Heimat zurückgekehrt und hat Sie beide eingeladen, bei ihm ein paar Tage zu verbringen.

Sprechen Sie über die Punkte unten, machen Sie Vorschläge und reagieren Sie auf die Vorschläge Ihres Gesprächspartners / Ihrer Gesprächspartnerin.
Planen und entscheiden Sie gemeinsam, was Sie tun möchten.

Einen Freund im Ausland besuchen

- Wann hinfliegen/hinfahren?
- Mit welchem Verkehrsmittel?
- Ein kleines Geschenk für den Freund besorgen?
- Den Freund über Ankunftsdaten informieren (E-Mail, Telefon)
- Sonstige Vorbereitungen?

Ihre Klasse will ein Kinderheim für elternlose Kinder unterstützen. Sie haben die Organisation übernommen. Überlegen Sie gemeinsam mit Ihrer Prüferin / Ihrem Prüfer, was alles zu tun ist und wer welche Aufgaben übernimmt. Sie haben sich schon einen Zettel mit Notizen gemacht.

Hilfe für ein Kinderheim

- Wo findet man Adressen?
- Wie Kontakt aufnehmen?
- Finanzielle Hilfe (z. B. Geld sammeln, Bazar)
- Besuche (z. B. spielen, Geschichten vorlesen)
- Wie oft?
- Spenden (z. B. Kleidung, Spielzeug)
- Geschenke?

Sie und Ihre Gesprächspartnerin/Ihr Gesprächspartner studieren in derselben Stadt. Sie wollen gemeinsam eine Wohnung mieten. Sie haben die Aufgabe, sich zusammen mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner auf eine Wohnung zu einigen und die Wohnungssuche zu organisieren. Überlegen Sie sich, was alles zu tun ist und wer welche Aufgaben übernimmt. Sie haben sich schon einen Zettel mit Notizen gemacht.

Eine Wohnung suchen

Wo?	→	in der Nähe der Universität /im Stadtzentrum/ ...
Wie?	→	1, 2, 3, ... Zimmer (Bad, ...)/ ... Quadratmeter /im ersten/ zweiten ... Stock Balkon/Garten/Fahrradstiel (Aufzug) ...
Wie teuer?	→	... Euro Miete im Monat ...
Was ist besonders wichtig?	→	ruhig / sonnig/hell / günstige Verkehrsverbindungen Parkmöglichkeiten / Garage / Einkaufsmöglichkeiten / Bibliothek Restaurants/Grünanlagen / ...
Wo suchen?	→	in Zeitungen /Freunde /Bekannte fragen / Schwarzes Brett in der Uni

28

Eine Aufgabe lösen

Ihre Klasse will eine „Umweltwoche“ an der Schule organisieren. Sie und Ihre Gesprächspartnerin/Ihr Gesprächspartner sprechen über mögliche Aktivitäten und über die Vorbereitung der Aktion. Überlegen Sie sich, was alles zu tun ist und wer welche Aufgaben übernimmt. Sie haben sich diesen Zettel mit Notizen gemacht. (Zeit: 6 Minuten)

Umweltwoche

Themen (z. B. Tierschutz)

Aktivitäten in der Schule (z. B. Infoabend, Videos, Quiz, Diskussion)

Aktivitäten außerhalb der Schule
(z. B. Demonstration, Infostand in der Fußgängerzone)

Wann?

Kosten: Wie hoch? Wer zahlt?

Teil 1 Gemeinsam etwas planen

Ein Teilnehmer aus Ihrem Deutschkurs möchte einen Computer kaufen. Er kennt sich nur wenig mit Computern aus. Er braucht ein einfaches Modell, mit dem er Texte schreiben kann. Ihr Gesprächspartner / Ihre Gesprächspartnerin und Sie haben versprochen, sich über ein geeignetes Modell Gedanken zu machen.

Sprechen Sie über die Punkte unten, machen Sie Vorschläge und reagieren Sie auf die Vorschläge Ihres Gesprächspartners / Ihrer Gesprächspartnerin.

Planen und entscheiden Sie gemeinsam, was Sie Ihrem Mitschüler sagen möchten.

Einen Computer kaufen

- Was für ein Computer? (PC, Laptop etc.)
- Gebrauchte oder neu?
- Wo schauen nach Angeboten?
- Welche Preisklasse?
- ...

31

Sie möchten gemeinsam einen Kindergarten renovieren. Planen Sie gemeinsam, was Sie machen

- Wann und wo
- Was
- Kosten
- Wer macht mit

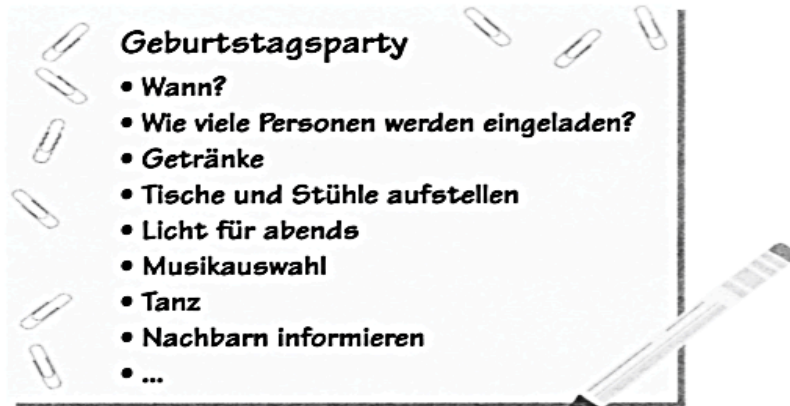
Sie möchten gemeinsam eine Präsentation/ einen Vortrag über eine Stadt von Deutschland planen.

- Welches Thema wählen?
- Woher bekommen die Informationen?
- Was machen/ vorbereiten noch?
- Wer kann helfen?

Teil 3: Lösen einer Aufgabe

(Zeit: ca. 6 Minuten)

Sie haben im Juni Geburtstag und wollen in Ihrem Garten feiern. Sie haben die Aufgabe, zusammen mit Ihrer Gesprächspartnerin / Ihrem Gesprächspartner die Geburtstagsparty zu planen. Überlegen Sie sich, was alles zu tun ist und wer welche Aufgaben übernimmt. Sie haben sich schon einen Zettel mit Notizen gemacht.



Gemeinsam eine Aufgabe lösen

Sie haben Geldprobleme und suchen einen Job für 10–12 Stunden in der Woche. Überlegen Sie sich, was alles zu tun ist und wer welche Aufgaben übernimmt. Sie haben sich schon einen Zettel mit Notizen gemacht.

Einen Job suchen

Was für einen Job?	→	Zeitungen austragen / Pizza ausfahren / in einer Cafeteria servieren Gartenarbeit machen / Babysitting / im Supermarkt aushelfen / ...
Wann arbeiten?	→	sehr früh morgens / am Nachmittag / am Samstag / am Wochenende / ...
Wie viel verdient man?	→	... Euro in der Stunde / am Tag / am Wochenende / ...
Voraussetzungen?	→	eine gute Kondition haben / ein Fahrrad / ein Moped / ein Auto haben kleine Kinder mögen / ... können / ... jdn. kennen / Kontakte haben / 18 Jahre alt sein / nicht älter als ... sein / ...
Wie findet man Angebote?	→	Anzeige in der Zeitung / Zettel am Schwarzen Brett (in der Schule / an der Uni) / Zettel beim Bäcker / Metzger / ... Nachbarn / Freunde und Bekannte fragen

Teil 1 Gemeinsam etwas planen

Sie und ein Mitschüler / eine Mitschülerin aus dem Deutschkurs kochen gern und wollen die anderen Kursteilnehmer nach Hause einladen und für sie kochen.

Überlegen Sie sich, wie Sie diesen Abend gestalten wollen.

Sprechen Sie über die Punkte unten, machen Sie Vorschläge und reagieren Sie auf die Vorschläge Ihres Gesprächspartners / Ihrer Gesprächspartnerin.

Planen und entscheiden Sie gemeinsam, was Sie tun möchten.

Für Freunde kochen

- Wann sollen die Freunde kommen? (Tag, Uhrzeit?)
- Was kochen?
- Was für Einkäufe machen?
- Wer kümmert sich um die Einkäufe?
- ...

Teil 1 Gemeinsam etwas planen

Sie möchten mit einem Teilnehmer / einer Teilnehmerin aus dem Deutschkurs gemeinsam Sport treiben.

Überlegen Sie, welche Möglichkeiten Sie in Ihrer Stadt haben.

Sprechen Sie über die Punkte unten, machen Sie Vorschläge und reagieren Sie auf die Vorschläge Ihres Gesprächspartners / Ihrer Gesprächspartnerin.

Planen und entscheiden Sie gemeinsam, was Sie tun möchten.

Gemeinsam Sport treiben

- Welche Sportart liegt Ihnen am meisten?
- Wann passt es Ihnen? (Tage, Uhrzeit)
- Wo erhalten Sie Informationen (über Sportclubs, Vereine)?
- Wer macht die Recherche?

37

. Sie sollen in ein neues Büro umziehen

Wann umziehen?

Was vorbereiten?

Mit welchen Verkehrsmitteln?

Sollen wir eine Party machen?

38

Eine Aufgabe lösen

Sie wollen Ihre gemeinsame Wohnung neu einrichten. Sie und Ihre Gesprächspartnerin / Ihr Gesprächspartner sprechen über mögliche Veränderungen. Überlegen Sie sich, was alles zu tun ist und wer welche Aufgaben übernimmt. Sie haben sich diesen Zettel mit Notizen gemacht.

(Zeit: 6 Minuten)

Zimmer / Wohnung neu einrichten

Welche(s) Zimmer?

Was ändern (Wände, Vorhänge, ...)?

Was kaufen (Möbel, Bilder, ...)?

Wo kaufen (Kaufhaus, Fachgeschäft, Internet, ...)?

Wie viel Geld ausgeben?

Ihre Klasse will eine „Umweltwoche“ an der Schule organisieren. Sie und Ihre Gesprächspartnerin / Ihr Gesprächspartner sprechen über mögliche Aktivitäten und über die Vorbereitung der Aktion. Überlegen Sie sich, was alles zu tun ist und wer welche Aufgaben übernimmt. Sie haben sich diesen Zettel mit Notizen gemacht.
(Zeit: 6 Minuten)

Umweltwoche

Themen (z. B. Tierschutz)

Aktivitäten in der Schule (z. B. Infoabend, Videos, Quiz, Diskussion)

Aktivitäten außerhalb der Schule
(z. B. Demonstration, Infostand in der Fußgängerzone)

Wann?

Kosten: Wie hoch? Wer zahlt?

Vorbereitung auch während der Unterrichtszeit?

Mitwirkung der Lehrer?

SCHREIBEN

Schule und Lernen

Sie haben einen Brief von Ihrem österreichischen Brieffreund bekommen.

Wien, den 27.9.2...

Liebe(r) ...,

wie geht es dir? Mir geht es gut. Wir haben bald Ferien und ich freue mich schon darauf. In der letzten Woche haben wir an unserer Schule unsere Lieblingslehrer gewählt. Ich finde Frau Geisler, unsere Englisch- und Geschichtslehrerin am besten. Sie ist wirklich eine gute Lehrerin. Ihr Unterricht ist interessant, sie ist nicht so streng und sie kann alles toll erklären. Außerdem gibt sie nicht so viele Hausaufgaben auf.

Schreib mir doch mal was über deinen Unterricht und deine Lehrer.

Ich warte auf deinen Brief.

Herzliche Grüße

dein Moritz

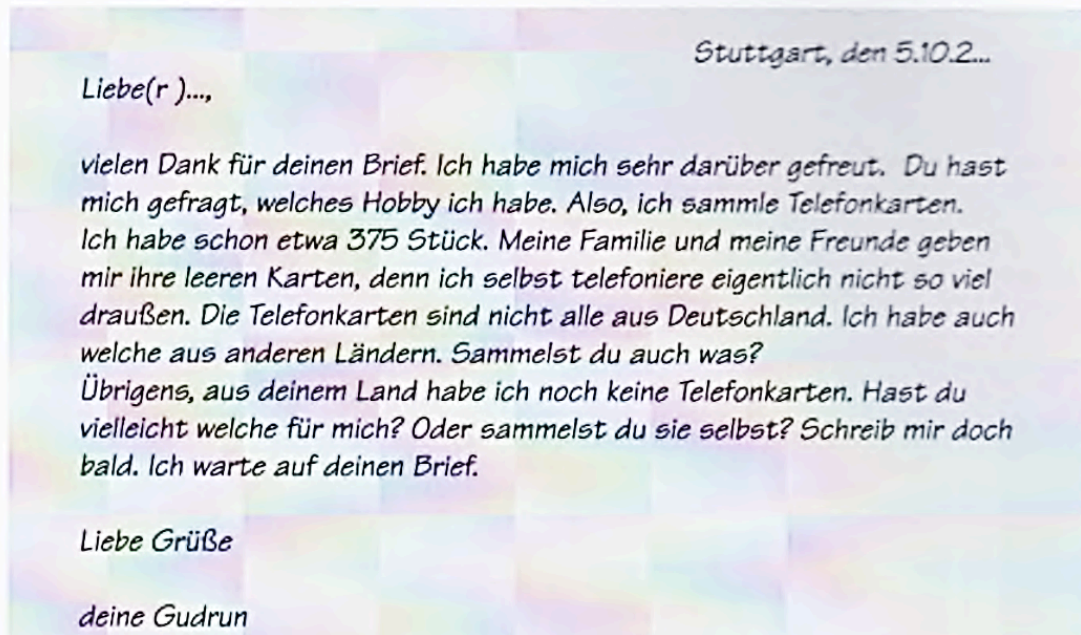
1 Sie wollen Ihrem Brieffreund antworten. Gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:

1. Wie lange Sie Unterricht haben
2. Was Ihre Lieblingsfächer sind und welche Fächer Sie nicht mögen
3. Wo Sie Probleme haben
4. Beschreiben Sie Ihren Lieblingslehrer / Ihre Lieblingslehrerin



Freizeit und Hobby

Sie haben einen Brief von Ihrer Freundin aus Deutschland bekommen.

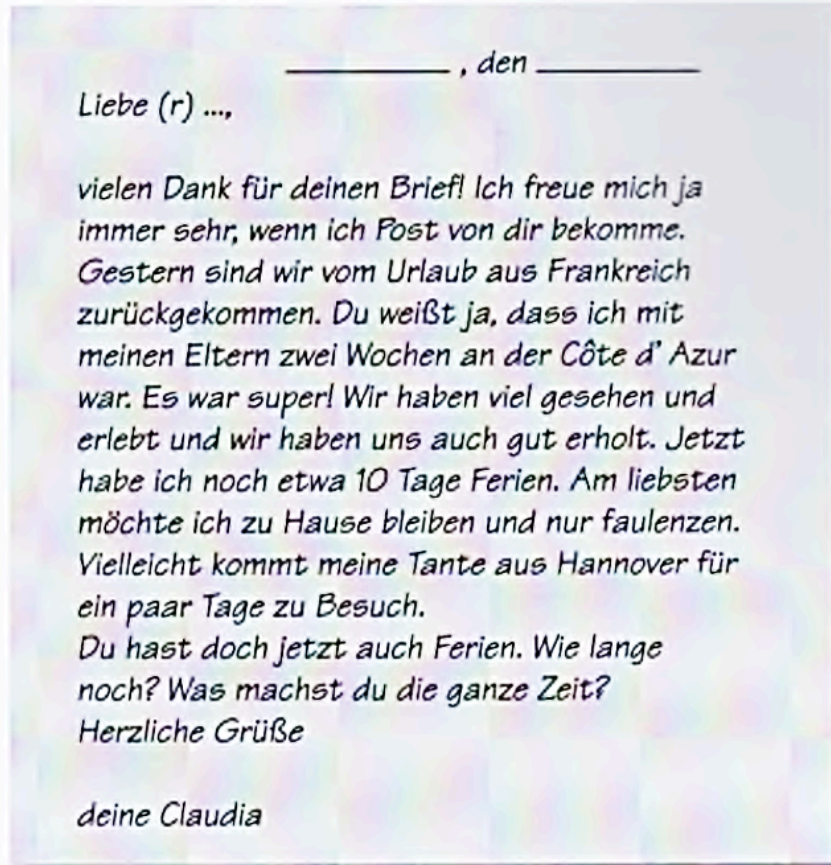


Sie wollen Ihrer Brieffreundin antworten. Gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:

1. Was Sie sammeln
2. Wann Sie Zeit für Ihr Hobby haben
3. Wie viel Geld Sie für Ihr Hobby brauchen
4. Ob Jugendliche in Ihrem Land gerne etwas sammeln

Tägliches Leben

Sie haben einen Brief von Ihrer deutschen Brieffreundin bekommen.



Sie wollen Ihrer Brieffreundin antworten. Gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:

1. Wie lange Sie noch Ferien haben
2. Was Sie den ganzen Tag machen
3. Was Sie abends unternehmen
4. Ob Sie noch wegfahren

Einkaufen und Mode

Sie haben einen Brief von Ihrer Brieffreundin bekommen.

_____, den _____

Liebe(r) ...,
danke für deine Karte, die ich letzte Woche bekommen habe.
Wir haben seit vorgestern einen neuen Mitarbeiter in unserer
Boutique. Jürgen hat lila gefärbte Haare und auf dem rechten Arm
ein großes Tattoo - einen Panter.
Außerdem hat er noch ein Nasenpiercing und einen Ring in der Lippe.
Eigentlich sieht er ganz cool aus, aber die Kunden sind manchmal
ziemlich geschockt!
Wie ist das denn bei euch mit Tattoos oder Piercings?
Schreib doch mal wieder.

Alles Liebe

deine Lena

Sie wollen Ihrer Brieffreundin antworten. Gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein. Die Redemittel unten helfen Ihnen dabei.

1. Wie Sie Piercings/Tattoos finden

(sehr) gut/nicht so sehr/(überhaupt) nicht gefallen
toll/interessant/schrecklich/aussehen

2. Ob das an Ihrer Schule oder Ihrem
Arbeitsplatz erlaubt ist

Nichts dagegen haben (... wenn ...)
(keine) Probleme mit ... bekommen
... keine Rolle spielen
(nicht) dürfen
... es (nicht) erlauben

3. Was Sie für Ihr Aussehen tun

gewöhnlich/meistens/manchmal/nur selten Sport/
Gymnastik machen/sich schminken/...

4. Wer Sie bei Ihrem Aussehen berät

Freund/Freundin/Mutter/Kollegin/...
... allein entscheiden

Feste und Musik

Sie haben einen Brief von Ihrem deutschen Brieffreund bekommen.

Liebe(r) ..., _____, den _____
danke für deinen netten Brief. Zurzeit habe ich viel zu tun. Noch 17 Tage, dann haben wir endlich Weihnachten. Dann kann ich mal richtig ausschlafen und faulenzen. Aber zuerst muss ich noch Geschenke kaufen! So ein Stress! Wie feiert man Weihnachten eigentlich bei euch? Schenkt man da auch allen Leuten was? Schreib mal was darüber, das würde mich interessieren.

Bis bald!

Herzliche Grüße

dein Matthias



Sie wollen Ihrem Brieffreund antworten. Gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein. Die Redemittel unten helfen Ihnen dabei.

1. Wie Sie Weihnachten finden

Ich finde... toll / ganz nett / nicht besonders
Mir gefällt ..., weil (wir / man) ...

2. Wem Sie etwas schenken

Meiner Mutter / Meinem Vater schenke ich ...
Er / Sie bekommt von mir ...
Für ihn / sie habe ich ... gekauft / gebastelt ... (, weil ...)

3. Was man am Heiligabend
(24. Dezember) macht

Wir / Meine Familie (haben / machen) ... /
Bei uns zu Hause gibt es / ist / steht ...

4. Wie man die Weihnachtsfeiertage
(25., 26. Dezember) verbringt

Alle Verwandten / Freunde ... treffen sich / kommen zusammen
Wir bleiben zu Hause / gehen zu ... / essen zusammen ...

Beziehung

Sie haben einen Brief bekommen

An:

Von: birgit@email.de

Betreff: Ferien! SOS!

Hallo ...,

ich habe im Moment ein großes Problem und brauche dringend deinen Rat!

Dieses Jahr wollte ich in den Sommerferien ja mit meiner Clique wegfahren. Aber jetzt sagt mein Vater plötzlich, dass er mir das nicht erlaubt. Er meint, ich kann doch nächstes Jahr mit der Clique fahren, wenn ich 18 bin. Und wenn ich jetzt trotzdem fahre, dann zahlt er mir den Führerschein nicht, den ich gerade mache.

Das ist Erpressung! Was würdest du an meiner Stelle machen?

Tschüss

deine Birgit

Schreiben Sie Ihrer Freundin eine E-Mail. Schreiben Sie etwas zu allen vier Punkten. Überlegen Sie sich dabei eine passende Reihenfolge der Punkte. Achten Sie auch auf die Formalien am Anfang und Ende der Mail. Bei einer E-Mail brauchen Sie kein Datum zu schreiben.

Wie Sie es finden, mit Freunden zu verreisen

Was Sie Ihrer Freundin raten

Beruhigen Sie Ihre Freundin

Wie Ihre Eltern über dieses Thema denken

Sport und Spiel

Sie haben einen Brief bekommen

An:

Von: michael@email.de

Betreff: Inlinehockey im Verein

Liebe(r) ...,
danke für deine Mail. Toll, dass du immer an mich denkst.

Mir geht es prima. Zum Glück hatte ich in der letzten Zeit nicht so viel zu tun und konnte jeden Tag mit meinen neuen Inlineskates fahren. Ich kann jetzt richtig gut laufen.

Nun habe ich letzte Woche in einer Sportzeitung eine Anzeige von einem Inlinehockey-Verein gelesen und überlege, ob ich da nicht Mitglied werden sollte. Es macht bestimmt Spaß. Mein Problem ist aber, dass man eine Schutzausrüstung braucht, die ziemlich teuer ist. Und Mitgliedsbeiträge muss man auch bezahlen. Ich weiß noch nicht, woher ich das Geld nehmen soll. Leider reicht mein Geld nicht für alles. Wie findest du denn meine Idee?

Schreib mir.

Tschüss
Michael

Schreiben Sie Ihrem Freund eine E-Mail. Schreiben Sie etwas zu allen vier Punkten. Überlegen Sie sich dabei eine passende Reihenfolge der Punkte. Achten Sie auch auf die Formalien am Anfang und Ende der Mail. Bei einer E-Mail brauchen Sie kein Datum zu schreiben.

Warum Sie Inlineskaten / Inlinehockey (nicht) für einen idealen Sport halten

Wie Ihr Freund Geld für die Sportkleidung verdienen könnte

Welche Sportarten Ihnen besonders gefallen und warum

Welche Vor- und Nachteile es hat, wenn man Sport in einem Verein macht

Essen und Trinken

Sie haben einen Brief von Ihrer deutschen Brieffreundin bekommen.

_____, den _____
Liebe(r) ...,
nun sind die Osterferien schon lange vorbei und ich habe es noch immer nicht geschafft, die 3 Kilo abzunehmen, die ich mir während der Osterferien angeessen habe. Ich habe mal eine ganz strenge Diät probiert, bei der man nur Wasser und Weißbrot zu sich nehmen darf, aber da hat meine Mutter ein fürchterliches Theater gemacht, weil sie sich Sorgen um meine Gesundheit gemacht hat. Die neue enge Hose, die ich mir vor Ostern gekauft habe, passt mir nicht mehr!
Was soll ich machen - es geht einfach nicht!!!
Kannst du mir vielleicht einen Tipp geben?
Herzliche Grüße
deine Marcella

Antworten Sie Ihrer Brieffreundin und schreiben Sie etwas zu allen vier Punkten. Überlegen Sie sich dabei eine passende Reihenfolge der Punkte. Achten Sie auch auf die Formalien am Anfang und Ende des Briefes.

Ob Sie selbst schon einmal ähnliche Probleme hatten

Was Sie Ihrer Freundin raten

Wie Sie die Situation Ihrer Freundin finden

Worauf sie besonders achten sollte

Reisen und Urlaub

Sie haben von einer Freundin folgende E-Mail erhalten:

Liebe/r _____ ,

danke für deine nette Einladung! Ich komme dich sehr gerne besuchen, um dein Land kennenzulernen - wie du weißt, war ich ja noch nie da. Wann wäre die beste Zeit, dich zu besuchen? Ich weiß noch nicht einmal, ob es bei euch im Sommer sehr heiß wird – allzu große Hitze mag ich nämlich nicht so sehr. Und gibt es sonst noch irgendwelche Dinge, die ich wissen sollte, bevor ich diese Reise mache?

Bitte schreib mir möglichst bald, damit ich mich gut auf die Reise vorbereiten kann.

Herzliche Grüße
Marianne

Antworten Sie auf die E-Mail. Schreiben Sie etwas zu allen vier Punkten:

- welche Ausflüge Sie mit Marianne machen wollen
- was die beste Jahreszeit für die Reise ist
- welche Kleidung sie mitnehmen soll
- wie sie sich am besten auf die Reise vorbereiten kann

Überlegen Sie sich vor dem Schreiben eine passende Reihenfolge der Punkte, einen passenden Betreff, eine passende Anrede, Einleitung und einen passenden Schluss.

Gesundheit

Ihr deutscher Freund Jakob erzählt Ihnen in einem Brief, dass er zurzeit Spanisch lernt und dass ihm das gut gefällt

Ihr deutscher Freund Jakob erzählt Ihnen in einem Brief, dass er zurzeit Spanisch lernt und dass ihm das gut gefällt.

Barsinghausen, den 4.9.20..

Hallo liebe/r,

entschuldige, dass ich Dir so lange nicht geschrieben habe, aber ich war in der letzten Zeit sehr beschäftigt und ich erzähle Dir jetzt auch gleich, warum.

Du weißt doch, dass ich schon immer gern Spanisch lernen wollte. Vor drei Monaten bin ich beim Surfen im Internet auf einen Online-Kurs gestoßen. Dafür habe ich mich sofort angemeldet und lerne jetzt Spanisch zu Hause am PC. Das kann ich machen, wann immer ich Zeit und Lust habe. Man sieht und hört kurze Videofilme mit alltäglichen Situationen in Spanien, anschließend kommen viele Übungen, meist als kleine Comics. Es macht riesigen Spaß. Hoffentlich kannst du mich bald besuchen, damit ich Dir den Kurs mal zeigen kann.

Viele Grüße

Dein Jakob

Schreiben Sie Ihrem Freund einen Antwortbrief, der die folgenden Punkte enthält:

- Vorschlag für ein Treffen
- Was Ihnen beim Deutschlernen geholfen hat (Radio, Fernsehen, Zeitung, PC ...)
- Was Sie über den Online-Kurs gern noch wissen möchten
- Welche Sprache Sie gern noch (weiter)lernen möchten

Sprache und Ausbildung

Ihre österreichische Brieffreundin möchte in den Sommerferien zusammen mit Ihnen einen Spanischkurs in Spanien machen. Sie hat Ihnen folgenden Brief geschrieben:

Liebe(r) ...,

_____, den _____

Ich habe dir lange nicht geschrieben, aber ich hatte in der Schule so viel zu tun, dass ich zu nichts anderem mehr gekommen bin.

Heute möchte ich dir auch nur kurz schreiben. Es ist aber etwas sehr Wichtiges: Ich habe in einer Zeitschrift Anzeigen über Feriensprachkurse gelesen. Da war u.a. eine Anzeige über einen Spanischkurs dabei, die mich sehr interessiert hat: Der Kurs findet in Spanien in der Nähe von Barcelona statt, dauert 3 Wochen und man kann außerdem noch das Land kennen lernen und baden - der Kursort liegt nämlich ganz in der Nähe vom Meer! Ist das nicht fantastisch? Du weißt ja, dass ich schon lange Spanisch lernen möchte, und das wäre natürlich viel interessanter als ein Sprachkurs zu Hause. Hättest du Lust mitzumachen? Ich glaube, es würde dir auch bei deiner Arbeit helfen.

Bitte schreib mir bald! Ich hoffe, du kommst mit!

Herzliche Grüße

Stefanie

Antworten Sie Ihrer Brieffreundin und schreiben Sie etwas zu allen vier Punkten. Überlegen Sie sich dabei eine passende Reihenfolge der Punkte. Achten Sie auch auf die Formalien am Anfang und Ende des Briefes.

Wie man sich auf die Reise vorbereiten sollte

Wie Sie es finden, Ferien in Spanien zu machen

Welche Vorteile Sie sehen, Spanisch in Spanien zu lernen

Dass Sie gern mitkommen wollen

Medien und Technik

Sie haben folgende Anzeige im Internet gelesen.

Junge Talente (17-25 Jahre)

für Fernsehserie gesucht!

Für Informationen schreiben Sie

an „**AGENTUR SATURN**“ ,

talente@saturn.de

Schreiben Sie an die oben stehende Adresse eine E-Mail. Schreiben Sie zu jedem Punkt zwei Sätze. Überlegen Sie sich eine passende Reihenfolge der Punkte und beachten Sie die Formalien.

Wann Sie Zeit haben

Was für Informationen Sie über die Fernsehserie haben wollen

Warum Sie sich für die Anzeige interessieren und was Sie gerne machen würden

Wie alt Sie sind und was Sie zurzeit tun

Arbeit und Beruf

Sie studieren und möchten in den Sommerferien jobben.
In der Zeitung lesen Sie folgende Anzeige:

Jugendliche als Betreuer für US-Feriencamps gesucht

Möchten Sie im Sommer zehn Wochen in den USA verbringen und gleichzeitig Geld verdienen? Die Gesellschaft für Internationale Jugendkontakte (GIK) bietet mit dem Programm „Camp America“ etwa 300 interessierten Jugendlichen ab 18 Jahren einen Aufenthalt im Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Die Jugendlichen arbeiten in amerikanischen Feriencamps als Betreuer oder als Arbeitskräfte für Küchen- oder Reinigungsarbeiten. Das Programm richtet sich besonders an Schüler

und Studenten. Betreuer sollten eine Sportart beherrschen und vermitteln können.

Weitere Informationen erteilt die Gesellschaft für Internationale Kontakte (GIK)
Oststr. 8-14
D-53173 Bonn

Schreiben Sie an die oben stehende Adresse. Schreiben Sie zu jedem Punkt zwei Sätze. Überlegen Sie sich eine passende Reihenfolge der Punkte und beachten Sie die Formalien des halbformellen Briefes.

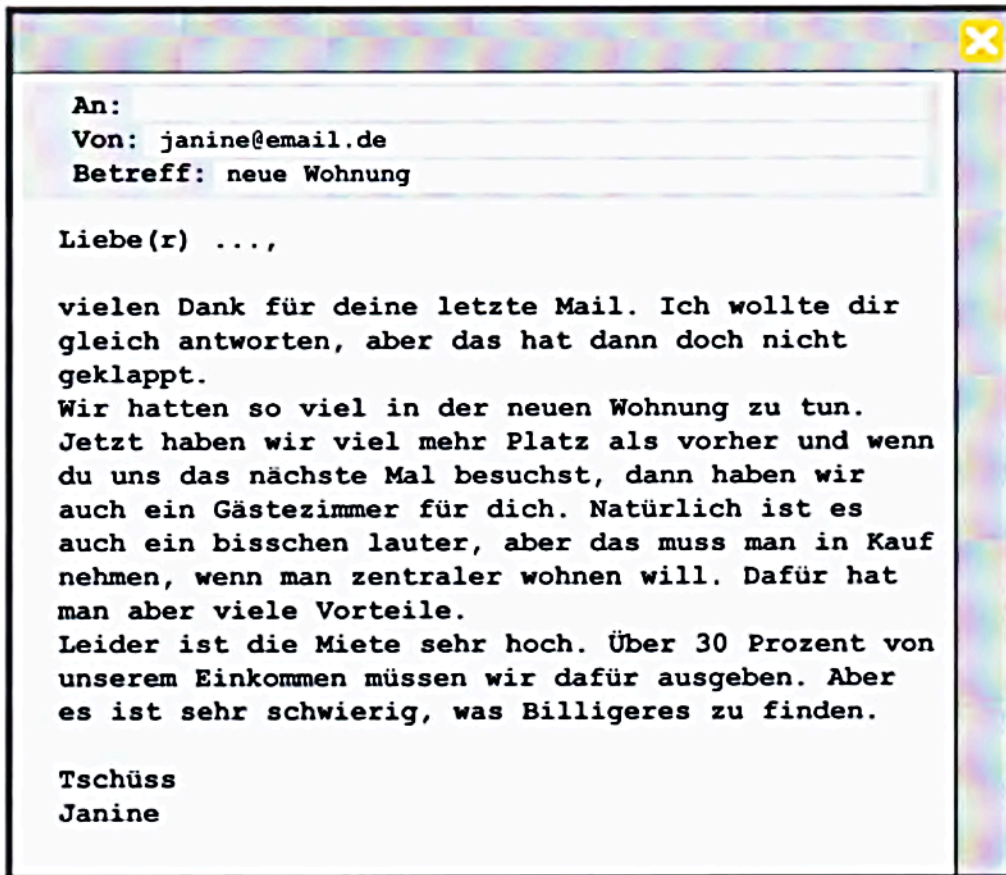
Was Sie noch wissen wollen

Warum Sie sich für diese Anzeige interessieren

Warum Sie glauben, dass Sie für diesen Job geeignet sind

Welcher Tätigkeitsbereich Sie vor allem interessiert

Sie haben von Ihrer deutschen Freundin eine E-Mail bekommen.



Antworten Sie Ihrer Freundin und schreiben Sie etwas zu allen vier Punkten. Überlegen Sie sich dabei eine passende Reihenfolge der Punkte. Achten Sie auch auf die Formalien am Anfang und Ende der E-Mail. Bei einer E-Mail brauchen Sie kein Datum zu schreiben.

Welche Vorteile eine eigene Wohnung hat

Was Sie gern in der Nähe Ihrer Wohnung haben möchten

Ob Sie mit Ihrer Wohnung zufrieden sind

Ob die Menschen in Ihrem Land gerne auf dem Land leben wollen (warum/warum nicht)